

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

327 (19.7.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schröter. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 8 Bogen mit Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 327.

Karlsruhe, Dienstag den 19. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Die Stellung der Nationalliberalen.

Karlsruhe, 19. Juli. Die Stellung der Nationalliberalen zu den anderen Parteien behandelt in beachtenswerter Weise die rechtsstehende „Wiesbadener Zeitung“. Dieselbe schreibt: „Die unsoziale und ungerechte Politik des schwarz-blauen Bloks im Reich sowohl wie in Preußen führte leider dazu, daß die Sozialdemokratie einen ganz gewaltigen Aufschwung nahm: Tausende von Angehörigen der mittleren Stände sind in das sozialdemokratische Lager übergegangen und haben die Stöckkraft dieser Partei für die kommenden Wahlen beträchtlich vergrößert. Dadurch ist die Lage sämtlicher bürgerlichen Parteien, also auch der nationalliberalen, eine besonders schwierige geworden. Es war ganz erklärlich, daß angesichts dieser Tatsache alsbald der Ruf erscholl: Zusammenbruch der bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie! Irgend betrachtet hat dieser Ruf auch einschneidende Wirkung für sich. Ob er praktisch durchführbar ist, muß vorab bezweifelt werden. Denn dieser Zusammenbruch der bürgerlichen Parteien würde, da der Linksliberalismus ihn schon so wie so nicht geschlossen mitmachen würde, notgedrungen zu einem tatsächlichen Bündnis zwischen dem schwarz-blauen Bloks und den Nationalliberalen führen. Damit würden aber die Nationalliberalen in den Augen des Volkes die Verantwortung für all die großen Fehler und Schwächen mit übernehmen, deren sich der schwarz-blau Bloks schuldig gemacht hat. Die nationalliberale Partei würde dann in Wahrheit, wie die „Königliche Zeitung“ sehr richtig sagt, die Bestirma für die schwarz-blau Majorität abgeben.“

Die nationalliberale Partei hat vom Tage des Zusammenbruchs der Bismarck'schen Blockpolitik an, d. h. von dem Tage an, da die Konservativen sich in die Arme des Zentrums warfen, dieselben Konservativen als Gegner betrachtet müssen, aus dem einfachen Grunde, weil jede deutsche Partei, die durch ein Bündnis mit dem Zentrum dem für unsere Reichsgeschichte verhängnisvollen Merkantilismus Vorschub leistet, bekämpft werden muß, solange uns noch das Wohl dieses Reiches am Herzen liegt. Die nationalliberale Partei würde, wie das neulich auch von einem Führer ausgesprochen wurde, politischen Selbstmord begehen, wenn sie jetzt ihre bisherige, moralisch berechtigte und für die Zukunft Erfolg versprechende Politik unternimmt und sich mit den Parteien verbündet, deren Taktik sie bisher mit Recht als eine große Gefahr für das Reich und für Preußen bekämpft hat. Ein solcher Unfall ließe sich durch keine noch so schöne Redensart in den Augen des Volkes rechtfertigen.

Daran, daß die Sozialdemokratie heute derartig stark dastehet, ist nicht die nationalliberale Partei, sondern der schwarz-blau Bloks allein schuld. Die nationalliberale Partei wäre verbündet, wenn sie dem schwarz-blauen Bloks dadurch, daß sie jetzt mit ihm zusammenginge, einen Teil dieser Schuld abnähme. Die Sozialdemokratie kann in erster Linie nicht dadurch bekämpft werden, daß diese oder jene Parteien sich gegen sie vereinigen, sondern vor allem dadurch, daß man die Mithimmung, die heuteutage auch Bürgerliche ins Lager der Sozialdemokratie treibt, beseitigt. Durch wen wird aber diese Mithimmung tagtäglich von neuem erzeugt? Durch den schwarz-blauen Bloks!“

Diese Betrachtungen und Darlegungen des Wiesbadener Blattes gewinnen für uns in Baden noch dadurch an Bedeutung, daß der hier für verantwortliche Chefredakteur der Wiesbadener Zeitung vor kurzem für die oberste Leitung der amtlichen Karlsruher Zeitung ausersuchen wurde.

Wogberg, 18. Juli. Zahlreich waren die Vertrauensmänner aus dem ganzen Amtsbezirk zu der gestrigen Versammlung der nationalliberalen Partei zusammen gekommen. Einmütig wurde die Gründung eines liberalen Bezirksvereins (Organisation der national-

liberalen Partei) beschlossen, und wurden sofort die nötigen Wahlen vorgenommen. Darnach hielt Herr Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe, der Generalsekretär der nationalliberalen Partei Badens, einen ausführlichen Vortrag über die politische Lage und die Landtagsstätigkeit. Seine Ausführungen wurden ergänzt durch die Darlegungen des gleichfalls anwesenden Landtagsabgeordneten Keiser. Aus der Diskussion ging hervor, daß die Parteifreunde mit der Haltung der Partei vollkommen einverstanden sind, daß aber andererseits infolge der Haltung der konservativen Partei bei den wenigen konservativen Elementen des Wahlkreises ein starker Mißmut zum Ausdruck kommt. So verlauteuten wenigstens die von einzelnen Vertrauensmännern gemachten Berichte aus ihren Gemeinden.

Freiburg, 18. Juli. Viele hundert Anhänger der nationalliberalen Partei samt ihren Familien hatten sich zu dem letzten Samstag veranstalteten Sommerfest der drei liberalen Vereine Freiburgs im „Schwimmbadgarten“ zusammengefunden. Das Fest stand unter dem Eindruck der Ereignisse der letzten Tage in der badischen Politik, sowie der Arbeiten des letzten Landtags. Nach Begrüßungsworten durch Professor Wintelmann behandelte Rechtsanwalt Thorbecke-Karlsruhe die badische Politik. Nach ihm sprach der Chef der Landtagsfraktion Herr Abg. Rebmann in trefflichen Worten über die Bedeutung der nationalliberalen Partei in der Gegenwart. Außer einigen anderen kurzen Reden wurde das Fest verklärt durch Gesangs- und musikalische Darbietungen. Den Schluß bildete eine von der zahlreich verammelten Jugend gern angenommene Tanzunterhaltung. Es herrschte eine frohe, begeisterte Stimmung in den Reihen der Parteifreunde und der Beifall zu allen Reden ließ die freudige Zustimmung zu ihrem Inhalt erkennen.

Bedeutung und Wert der Kaisermandöver.

Mp. Berlin, 18. Juli. Die diesjährigen großen Feldübungen vor obersten Kriegsherrn finden in den Tagen vom 7. bis 9. September zwischen dem 1. (ostpreussischen) und 17. (westpreussischen) Armeekorps an der unteren Palfarge statt. Die folgenden Ausführungen und Betrachtungen eines höheren Offiziers bieten ein sachmännisches und dabei dem Laienverständnis nahegebrachtes Urteil über das Wesen solcher Übungen im allgemeinen.

Häufig hört man die Ansicht aussprechen, daß der Nutzen der Kaisermandöver nicht im richtigen Verhältnis zu den großen Kosten stünde, die sie verursachen. Vielfach wird auch darauf hingewiesen, daß derartige große Übungen für die Ausbildung des einzelnen Mannes bedeutungslos seien, und daß die Ausbildung der höheren Führer sich billiger und einfacher auf andere Weise, zum Beispiel durch Generallaborsreisen und Kriegsspiele, erreichen ließe. Diese Ansichten sind aber nicht zutreffend. Bei aller Anerkennung der schwierigen Finanzlage, in der sich das Reich befindet, und bei voller Würdigung des Bestrebens, Eriparsnisse im Militäretat herbeizuführen, können die großen Manöver doch nicht eingeschränkt oder gar aufgehoben werden, da sie für die krieggemäße Ausbildung unseres Heeres von ausschlaggebendem Werte sind.

Die Ausbildung von Truppe und Führer soll krieggemäß sein. Dies kann sie aber nur, wenn den Übungen auch Verhältnisse zugrunde gelegt werden, die denen des Ernstfalles entsprechen. Ganz wird sie diese Forderung ja nie erfüllen lassen. Man muß aber versuchen, ihnen so nahe zu kommen, wie es die Rücksichten auf die Friedensverhältnisse überhaupt gestatten. Der Zukunftskrieg ist ein Kampf von Millionenheeren, die in Armeen gegliedert sind. Das Auftreten eines einzelnen Armeekorps, einer einzelnen Division wird eine Ausnahme sein, etwa auf einem abgelegenen Nebenkriegsschauplatz oder im Etappendienst. Für diese seltenen Fälle bilden wir aber unsere Truppen nicht aus, sondern für die Verwendung in der großen rangierten Schlacht, wo mehrere Armeekorps Schulter an Schulter nebeneinander kämpfen. Ständen doch in der Schlacht bei Mulus auf jeder Seite über

300 000 Mann im Kampfe, was etwa einer Stärke von 10 deutschen Armeekorps entspricht. Ein mitteleuropäischer Krieg wird noch andere, größere Verhältnisse zeitigen. Die Einheit der Führung ist damit die „Armee“ geworden. Und unsere ganze Organisation ist in der Tat auf diese Einheit zugeschnitten. Wenn unsere soldatische Ausbildung stufenweise fortschreitet, von der Rekrutenausbildung des einzelnen Mannes, zu der der Kampagne, Bataillons, Regiments usw., so wäre es eine durchaus logische Forderung, daß diese Übungen für alle Truppen in den Armeemännern ihren Abschluß fänden. Der hohen Kosten wegen ist dies nicht durchführbar. Es ist aber notwendig, daß wenigstens ein Teil der Truppen in regelmäßigen Turnus alljährlich dazu herangezogen wird, und daß möglichst wenigstens einmal im Jahre ein derartiger Heereskörper aufgestellt wird und übt.

Die beste Ausbildung für die Führer ist die Praxis. Nur bei wirklich vorhandenen Truppen kommen die Schwierigkeiten und Reibungen der Führung zum Ausdruck. Auf dem Papier verschwinden sie. Deshalb können Kriegsspiele und Generallaborsreisen, so wertvoll sie auch an sich sind, doch niemals die wirklichen Truppenübungen ersetzen. Die Unsicherheit der Lage, ausbleibende Meldungen und Nachrichten über den Gegner, mangelhafte Verbindung mit den eigenen unterstellten Truppen, Witterungseinflüsse, die Selbständigkeit der Unterführer, die oftmals nicht den Absichten der höheren Führer entsprechen, die tatsächlichen Erfolge und Mißerfolge der Truppen, ihr Zusammenwirken kommen nur bei Truppenübungen im Gelände so recht zum Ausdruck. Für den Führer ist es notwendig, mit allen diesen Faktoren zu rechnen und sie bei seinem Entschluß mit in Rechnung zu ziehen. Auf dem Papier kann man sich schnell über diese Hemmnisse hinwegsetzen.

Unsere höheren Führer haben unter gewöhnlichen Verhältnissen nur selten Gelegenheit, denjenigen Truppenverband zu führen, der ihnen im Kriege unterstellt wird. Mag zur Führung in erster Linie ein angeborenes Talent gehören, so muß dieses geübt werden. Ohne Routine geht es nicht ab. Und diese Übung verschaffen bloß die großen Herbstübungen. Es genügt dabei nicht, daß zum Schluß eine Division gegen eine andere mandriert, sondern der Divisionsführer muß lernen, seine Truppen im großen Rahmen zu führen, wo er nicht selbständig ist, sondern von den Anordnungen der höheren Dienststelle abhängig ist und auf die Nachbartruppen Rücksicht nehmen muß. Deshalb sind auch für die kommandierenden Generale Übungen im Armeekorps erforderlich, der allerdings in diesem Jahre, wo nur zwei Armeekorps gegeneinander setzten, supponiert werden müßte, indem man die wirklich setzenden Truppen als — rechte und linke — Armeekorps bezeichnen.

Dieselbe Forderung muß auch für die höheren Stäbe aufgestellt werden. Generalstabsoffiziere und Adjutanten müssen Gelegenheit haben, ihren Dienst unter krieggemäßen Verhältnissen kennen zu lernen und auszuüben. Tag und Nacht treffen Befehle und Meldungen ein; wieder andere müssen erlassen und weggelassen werden. Aber nicht nur für die taktische Bereitstellung und Verwendung der Truppen ist zu sorgen, sondern auch für ihre Verpflegung, Munitionserwerb; an die richtige Führung der Kolonnen und Trains muß gedacht werden. Raum und Zeit müssen genau berechnet werden, wenn das Eintreffen gewährleistet werden soll. Wie leicht treten andernfalls Marschtreuzungen ein, bleiben die Kolonnen liegen, entbehrt die Truppe der so notwendigen Zufuhren, wodurch ihre Schlagfertigkeit erheblich leiden kann. Von der Sorge für diese Dinge muß der Führer und Feldherr entlastet werden. Das ist die Aufgabe seines Stabes. Dafür muß der Stab aber im Frieden vorgebildet sein. Es ist leider nicht möglich, bei den Übungen kleinerer Verbände alle diese Formationen aufzustellen. Nur bei den Kaisermandövern ist dies der Fall, und gerade darin liegt auch ihr hoher Wert.

Es kommt hinzu, daß viele technische Einrichtungen, die für das Nachrichten- und Verkehrswesen unumgänglich notwendig sind, erst

Gute Gefellen.

Von Emmy von Wogberg.

(41. Fortsetzung.)

Felix schrieb lange. Dann steckte er selbst den Brief in der nahen Post ein, und plötzlich kam ein Übermut über ihn, wie dasmal, als sie noch alle beieinander waren. Nur gut, daß Klein-Fritzchen ohne Ende bereit war, auf seinem Rücken durch alle Zimmer zu jagen und als Bär auf der Erde zu kriechen, denn Adelgunde hatte sich in ihr Atelier geslüchtet und war durch kein Bitten zu überreden, die Tür zu öffnen.

Felix, nein, Sie bringen mich um“, war ihre Abwehr. Schloßbauer erhielt umgehend eine Antwort, vielleicht schneller, als er geglaubt hatte. Er riß den Umschlag von einander und las:

„Gehörter Herr Schloßbauer“, stand da. Ei, das fing böse an. Diese kalte, fremde Anrede, wo er innige Liebesworte erwartet hatte. Und dann schrieb Elisabeth weiter:

Ihr Antrag legt mich in Erstaunen. Sie wissen, ich bin ganz arm, arme Mädchen pflegt man nur aus Liebe zu heiraten und Sie haben mich niemals geliebt. Wenn ich früher diese Hoffnung hegte, so war sie ein Wahn, der längst von mir erkannt ist, und ich bin viel zu stolz, Ihr Mitleid, Ihr Erbarmen anzunehmen, denn weiter haben Sie mir nichts zu bieten.“

Das war ernt. Fritz erschraf ein wenig, sein Gesicht wurde heiß und rot, dann aber lachte er auf, laut und glücklich.

Arme, süße Anna-Laura! Dummes, geliebtes Fritzchen! Was mußte sie dieser garstige Brief für Herzweh und Tränen gekostet haben. Er sie nicht lieb haben! Das hätte sie nun eigentlich wissen müssen und können, hätte so etwas nicht schreiben dürfen. Aber da stand noch mehr:

Wenn man jemand liebt, wie ich geliebt sein will, läßt man ihn nicht in der Stunde der Not im Stich, geht nicht heim-

lich bei Nacht und Nebel davon, ohne zu fragen, ob der andere daran zugrunde geht.“

Da hatte sie recht und doch auch wieder nicht. Denn sie wußte nichts von seiner heißen Qual und nichts von dem Ehrbegriff eines Mannes, sie — das Weib — würde ihn in dieser Hinsicht auch nie, nie verstehen. Ob sie wirklich glaubte, er werde sie nach ihrer Abgabe aufgeben, werde sie jetzt lassen, nachdem er ihr endlich ein Haus und eine Heimat bieten konnte!

Hertzgott, seine Anna-Laura sollte ihn doch kennen! Wieder stutete Bergesluft um sie her, sie standen und hielten sich bei der Hand, der Regen rauschte und in ihnen war ein großes, heiliges Glück.

Natürlich wäre sie mit ihm gegangen bis an den Nordpol, wenn er es verlangt hätte, das wußte er wohl, das fürchtete er, darum entfloher er — ihr — allen, die ihn lieb hatten. Wie durfte er ihr reiches Leben an sein ungewisses Schicksal knüpfen?

Freilich, heute — mit ihrem Brief in der Hand, nach all den Jahren der Ede und Glückseligkeit, da wußte er, daß es Bande gibt, die sich nicht zerbrechen lassen, wenn es just einem der Beiden, die sie einten, gefällt, da wußte er, daß es besser ist, mitkommen zu kämpfen, als ohne einander zu leben. Denn: nach meinem Gefellen ist mir weh!

Der Morgenwind bringt die Klage auf seinen Schwingen mit, und wo eine Rose blüht, da haucht sie ihr Duft. Sie gleitet mit dem Sonnen- und Mondestrahle, Meeres- und Stromeswellen rauschen sie — immerzu — immerzu —

Das große Lieb des Lebens ist ohne Schluß, denn es ist ein Klagegelaug und sollte doch Jubel sein.

Fritz Schloßbauer stand lange sinnend. Dann faltete er das böse Schreiben Anna-Lauras fein fürsichtlich zusammen und bewahrte es auf seiner Brust.

Nach dem tadellosen Mittagessen bei einer Tasse vorzüglichen Kaffees sagte er plötzlich:

„Frau Venus, Schönste der Schönen, schade, daß es meine Heutersmahzeit war, es ist himmlisch bei Ihnen, aber ich muß abreisen.“

„Felix! Nein, wie können Sie so abheulisch sein. Sie haben mir doch jetzt versprochen, acht Tage zu bleiben und später viel länger.“

„Habe ich auch, aber es hilft diesmal nichts.“

„Muß mir denn alles — alles vergällt werden“, schluchzte Adelgunde auf und Pfeffermännchen zog sie erschreckt an seine treue Brust, Felix aber setzte tröstend hinzu:

„Aber, Fee Tausendblüh, immer erst austreden lassen — ich komme wieder.“

„Bestimmt!“ Sie lächelte plötzlich. „Ganz bestimmt, süße, kleine Hexe.“

„Aber wohin wollen Sie denn auf einmal so Hals über Kopf?“

„Bedauere — tiefes Geheimnis, kann nichts verraten.“

„Ach, Felix — ich weiß nicht, mir ist recht bange um Sie.“

„Gott behüte, warum denn? Weiß eine gewisse schöne Frau Pfeffermann vielleicht noch, wie sie sich im Sturm ihren Mann errang? Vielleicht habe ich damals etwas gelernt. Nur aber bitte ich einstweilen um gnädige Entschuldigung. Meine Sachen bleiben hier.“

Er warf ihnen noch unter der Tür eine Kuffhand zu. Adelgunde aber sagte leise, sich fest an Pfeffermännchen lehrend:

„Anton, mein geliebter Mann, was soll daraus werden? Wie ich Liesel kenne, hat sie ihn sicher einen Korb gegeben.“

„Wir müssen Vertrauen haben, mein Weib; unser Goldjunge, unser Felix muß eben zurückerkämpfen, was er durch eigene Schuld verloren hat.“ (Fortsetzung folgt.)

eller und fester Beziehungen eine Stiftung, über welche den Lesern bereits berichtet wurde.

Am Samstag nachmittag fand die imposante Auffahrt zum Schloss und das Festspiel im Bandhaus statt. Um 7 Uhr erschien als Vertreter des Großherzogs Prinz Max im Auto; er begab sich sogleich in das Bandhaus, um dem Festspiel beizuwohnen.

Bei der abendlichen Nachsicht von Schierbach aus bedachte zwar der Himmel die Korpsbrüder mit einer ganz gründlichen Taufe. Inzwischen, man machte gute Miene zum bösen Spiel und vereinigte sich, nachdem das Unwetter vorbei und alles überstanden war, im großen Saale der Stadthalle zu einem Tänzchen, das sich, wie man begreifen kann, fast in die Länge zog.

Unwetter- und Hochwasser-Nachrichten.

— Karlsruhe, 19. Juli. Das Komitee für die durch Hochwasser betroffenen Hilfsbedürftigen in Berlin hat dem Großherzoglichen Gesandten in Berlin in dankenswerter Weise den Betrag von 5000 M für die im Großherzogtum Baden durch das Hochwasser in Not geratenen Einwohner zur Verfügung gestellt.

— Karlsruhe, 19. Juli. Bei den Gewittern der letzten Tage hat der Blitz mehrfach eingeschlagen. So fuhr am Sonntagabend 10 Uhr in Dalanden der Blitz in das Haus Friedrichstraße 25 ohne zu zünden und jemand zu verletzen.

— Karlsruhe, 19. Juli. Man schreibt uns: Ein Bild in die Ruhheim-Viedolsheimer Fluren läßt die Größe des durch Hochwasser verursachten Schadens erkennen: Nachdem der Rhein jetzt langsam zurückgeht, verzieht sich auch das Wasser von den Feldern außerhalb der Rheindämme stetig, innerhalb der Rheindämme aber nimmt das Wasser bis jetzt noch nicht ab, da die Abzugsröhren noch nicht geöffnet werden können.

— Karlsruhe, 19. Juli. Man schreibt uns: Ein Bild in die Ruhheim-Viedolsheimer Fluren läßt die Größe des durch Hochwasser verursachten Schadens erkennen: Nachdem der Rhein jetzt langsam zurückgeht, verzieht sich auch das Wasser von den Feldern außerhalb der Rheindämme stetig, innerhalb der Rheindämme aber nimmt das Wasser bis jetzt noch nicht ab, da die Abzugsröhren noch nicht geöffnet werden können.

— Heidelberg, 19. Juli. Der Schaden, den das Unwetter am Sonntag allenthalben anrichtete, dürfte sich auf 100 000 M beziffern.

— Honau (A. Rehl), 19. Juli. Prinz Max traf Sonntag vormittag im Automobil hier ein und besichtigte mit Landtagsobgänger das Ueberflutungsgebiet. Prinz Max ließ im Namen des Großherzogs, welcher wegen leichter Erleichterung leider nicht selbst kommen konnte, durch den hiesigen Bürgermeister den Gemeindevorstandern sein Bedauern ausdrücken über den großen Schaden.

— Offenburg, 19. Juli. Zu dem Unwetter am Sonntag wäre noch zu berichten: Nachdem schon Sonntag vormittag mehrere Ge-

witter ziemlich ausgiebigen Regen gebracht hatten, gerieten abends zwischen 7 und 8 Uhr die Elemente in glücklicherweise selten geseheneren Aufruhr. Unter Blitzen und trübenden Donnererschlägen setzten wolkenbruchartige Regenfälle ein, welche den Festplatz in kurzer Zeit in einen See verwandelten.

— Müllheim, 19. Juli. Der wolkenbruchartige Regen am Sonntag hat die Straßen mehrfach aufgerissen. Von der Postbahn entgleisten 2 Wagen, ohne daß jemand zu Schaden kam. Rieselnde Wassermassen richteten gleich einem reißenden Strome zum Teil große Verheerungen an.

— Dürheim (Schwarzwald), 18. Juli. Gestern früh ging ein fürchterliches Hagelwetter über Dürheim nieder. g. Donaueschingen, 18. Juli. Gestern morgen zog ein schweres Gewitter über unsere Gegend, das von orkanartigem Sturm begleitet war.

— Bödingen (A. Waldshut), 18. Juli. Gestern abend schlug der Blitz in das Anwesen des Landwirts Anton Gäng und der Witwe Lüber. Die Gebäude brannten bis auf den Grund nieder.

— Vom Bodensee, 18. Juli. Gestern mittag kenterte im Sturm vor Meersburg ein Segelboot mit 3 Seglern. Der Dampfer „Stadt Ueberlingen“ brachte den Schiffbrüchigen in ihrer recht gefährlichen Situation ersuchte Hilfe. — Abends gingen schwere Gewitter nieder. Der Blitz zündete an verschiedenen Orten. In Feidingen ging eine große Scheune mit Futtermitteln des Landwirts Kessler in Flammen auf.

— Berlin, 19. Juli. (Tel.) Ueber Großberlin und Umgebung gingen gestern eine Anzahl schwerer Gewitter nieder. Auch an zahlreichen Orten West- und Süddeutschlands, Frankreichs, Hollands und der Schweiz richteten in den letzten Tagen schwere Gewitter großen Schaden an.

— Münster i. W., 18. Juli. In der vergangenen Nacht ist zwischen Westfalen und Hannover ein heftiges Gewitter mit Wolkenbruch und Hagelschlag niedergegangen. Weite Strecken sind überschwemmt und teilweise verwüstet.

— Dortmund, 18. Juli. Gestern und heute sind in hiesiger Gegend so große Regennengen niedergegangen, daß die Umseher aus ihren Ähren getreten ist und mit ihrem schmutzigen Wasser weite Strecken Landes überflutete.

— Köln, 18. Juli. Kurz vor 12 Uhr heute nacht ging im Nordwesten von Köln ein schweres Gewitter nieder, das an den Feldern großen Schaden anrichtete. In Schleibusch, wo am 7. Juni der Blitz in die Karbonitfabrik eingeschlagen hatte, war durch Blitzschlag Feuer entstanden.

— Rotterdam, 19. Juli. (Tel.) Schwere Unwetter und Wolkenbruch verursachten gestern in den Straßen von Amsterdam und Haag große Ueberflutungen und richteten auch sonst großen Schaden an. In Amsterdamm schlug der Blitz in das Krankenhaus ein und zerstörte einen Schornstein.

— Plafat zum Bismarckdenkmal bei Bingerbrück ausgeführten Wettbewerb mit dem ersten Preise von 2000 M ausgezeichnet worden ist, und auch als Straßenplafat zur Ausführung kommen sollte.

— Marburg, 18. Juli. (Privat.) Zum Rektor der Universität für das Jahr 1910/11 wurde der Theologieprofessor, Geheimrat Konstantin Budde gewählt.

— Kopenhagen, 18. Juli. (Tel.) Der Professor der Rechte an der hiesigen Universität, Dr. jur. Henning Nagen, ein Mitglied des dänischen Verordnungs- und des ständigen internationalen Schiedsgerichtshofes, ist in Haag, 70 Jahre alt, gestorben.

— London, 19. Juli. (Tel.) Das englische Postamt hat in jüngster Zeit ein unterirdisches Telegraphenlabel neuester Konstruktion zwischen Dover und Cap Grisnez gelegt, um eine bessere Verbindung zwischen England und Frankreich herzustellen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 19. Juli. Wie man hört, ist Seminaroberlehrer Dr. W. A. Gan von der russischen Gesellschaft für experimentelle Pädagogik in Anerkennung seiner Verdienste um die pädagogische Forschung zum Ehrenmitglied ernannt worden.

— Leipzig, 18. Juli. Der Entwurf von G. A. Stroebel in Borsdorf bei Leizna, der unter 333 Arbeiten in dem für ein

werden Gewitterunfälle gemeldet. Die Telegraphen- und Telephonverbindungen sind vielfach gestört.

— Innsbruck, 18. Juli. Im Ahnensee, sowie in der Gegend von Ronereto und Arco gingen schwere Hagelschläge nieder, welche die Getreide- und Weinerte fast vernichteten.

Aus der Residenz.

— Die nächste Sitzung des Bürgerausschusses findet am Montag den 25. Juli, nachmittags 5 Uhr, im großen Rathssaal bei folgender Tagesordnung statt: 1. Vertrag mit der Firma Billing und Zoller wegen Geländetaufschusses. 2. Umlegung von Grundstücken in der Gemarkung „Söhren“.

1. Die Bürgergesellschaft der Südstadt veranstaltete gestern im Garten des Stefanienbades in Beierthelm ein wohlgelegenes Kinder-Sommerfest. Nachmittags 3 Uhr wurde daselbst durch eine Kinderpolonaise eröffnet, bei deren Schluß die Kleinen mit den üblichen Brezeln beschenkt wurden.

— Die Turngesellschaft Karlsruhe hat bei dem am letzten Sonntag in Ettlingen stattgefundenen Gaurturnfest im ganzen 18 Preise errungen, und zwar im Kunstturnen sechs Eichenkränze, 1 Diplom, im vollen Turnieren sieben Kränze, vier Diplome.

— Der Verein der Badener in Strahburg i. El. feierte am Sonntag abend das Geburtsfest des Großherzogs. Zahlreiche Angehörige aller deutschen Stämme hatten sich dazu zusammengefunden.

— Ein Fall eines Radfahrers. Gestern abend nach 7 Uhr wollte ein lebiger Ausläufer von hier mit seinem Fahrrad in der Amalienstraße zwischen zwei Handwagen durchfahren.

— Tödtlich verunglückt ist gestern mittag der 37 Jahre alte, verheiratete Maurer Albert Jos aus Lintenheim. Er war am Bahnhof-Neubau bei der Arbeit etwa 8 Meter hoch heruntergestürzt.

— Fahrtrahndiebstahl. Entwendet wurde in der Nacht zum 16. d. Monats von 12—1 Uhr aus dem Hof der Wirtschaft zum Moninger ein Fahrrad, Marke Sturmvoegel, am 16. d. M. mittags von 12—12 1/2 Uhr vor dem Hause Kreuzstraße 2, ein Fahrrad, Marke Grigner.

— Plafat zum Bismarckdenkmal bei Bingerbrück ausgeführten Wettbewerb mit dem ersten Preise von 2000 M ausgezeichnet worden ist, und auch als Straßenplafat zur Ausführung kommen sollte.

— Marburg, 18. Juli. (Privat.) Zum Rektor der Universität für das Jahr 1910/11 wurde der Theologieprofessor, Geheimrat Konstantin Budde gewählt.

— Kopenhagen, 18. Juli. (Tel.) Der Professor der Rechte an der hiesigen Universität, Dr. jur. Henning Nagen, ein Mitglied des dänischen Verordnungs- und des ständigen internationalen Schiedsgerichtshofes, ist in Haag, 70 Jahre alt, gestorben.

— London, 19. Juli. (Tel.) Das englische Postamt hat in jüngster Zeit ein unterirdisches Telegraphenlabel neuester Konstruktion zwischen Dover und Cap Grisnez gelegt, um eine bessere Verbindung zwischen England und Frankreich herzustellen.

— Berlin, 18. Juli. (Tel.) Im Prozeß Ball und Genossen bezüchten die Geschworenen nur die Schuldfrage wegen Mein-eides bezüglich des Angeklagten Biernath; bezüglich des Angeklagten Sinreich wurden beide Schuldfragen verneint.

Gerichtszeitung.

— Berlin, 18. Juli. (Tel.) Im Prozeß Ball und Genossen bezüchten die Geschworenen nur die Schuldfrage wegen Mein-eides bezüglich des Angeklagten Biernath; bezüglich des Angeklagten Sinreich wurden beide Schuldfragen verneint.

Der Angeklagte Biernath wurde zu neun Monaten Gefängnis verurteilt, von denen drei Monate auf die Untersuchung angerechnet werden, Sinreich wurde freigesprochen.

unterlag, ein 25 Jahre alter Steinbruder aus Erfurt wegen Diebstahls, ein 14 Jahre alter Tagelöhner von hier wegen Diebstahls, ein 18 Jahre alter Tagelöhner von hier wegen Diebstahls.

ok. Eine vergessene Frucht. Zu den großen Seltenheiten auf unseren Obstmärkten gehört heute die früher vielverbreitete Mispel, die Frucht des Mispelstrauchs (Mespilus germanica), der zu derselben Familie gehört wie der Weißdorn. Seine kleinen, gelbbraunen Früchte — man unterscheidet langgestielte Birnmispeln und kurzgestielte Apfelmispeln — sind allerdings, ähnlich der Schlehe und Quitten, im gewöhnlichen Reifezustand wegen ihrer Herbheit nicht genießbar, gewinnen aber einen angenehmen säuerlichen Geschmack, wenn sie durch längeres Liegen auf Stroh oder durch den Frost teigig geworden sind. Außerdem aber sind sie zum Einmachen sowohl wie zum Einkochen als Mus und Gelee sehr geeignet und werden darum von den Hausfrauen, die damit Bekanntschaft gemacht haben, sehr geschätzt. Das saße Holz des Mispelstrauchs, der schon im frühen Mittelalter aus Vorderasien in Europa eingeführt wurde, dient zu Drechslerarbeiten. Leider wird die Kultur des Mispelstrauchs immer mehr vergessen und vernachlässigt. „Es wäre gut“, schreibt Wilhelm Wöllering in der „Landwirtschaftlichen Umschau“, „wenn sich Förster, Landwirte und Gärtner dieses mispelteten Gewächses annähmen; denn seine jetzige Vermehrung ist immer nur von verschiedenen Zufälligkeiten abhängig und beschränkt sich stets bloß auf ein kleines Gebiet. Zur Kultur des Mispelstrauchs eignet sich jeder Boden in feucht schattiger Lage. Die Kerne liegen jedoch zwei Jahre in der Erde, ehe sie aufgehen, weshalb es sich empfehlen dürfte, wenn einem Gelehrten zur Verfügung stehen, die Vermehrung durch Pitropfen auf Weißdorn, Birnen, Apfel- oder Quittenbäumen vorzunehmen.“

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 18. Juli. Die Handwerkskammer Mannheim hat zum Zwecke der Verhütung und zur Schlichtung von Streitigkeiten in gewerblichen Angelegenheiten gewerbliche Sachverständige bestellt, die die Aufgabe haben, sachverständige und unparteiische Gutachten zu erstatten, um Prozesse zwischen Handwerksmeistern und dem Publikum, wie auch zwischen Handwerksmeistern untereinander oder mit den Lieferanten vorzubeugen; ferner sollen sie die Meinungsverschiedenheiten bei Lieferungen oder Käufen jeglicher Art, über Güte und Beschaffenheit der gelieferten Arbeit oder Materialien, über die Angemessenheit des Preises, über die Richtigkeit der Ausführung nach Zeichnung und Muster oder über sonstige Mängel der gelieferten Arbeiten, Waren, Materialien auszugleichen und zu schlichten suchen. Das Ergehen um Vermittlung eines Sachverständigen-Gutachtens ist schriftlich oder zu Protokoll an die Handwerkskammer zu richten. Stuttgart, 18. Juli. (Tel.) Die hiesigen Fuß- und Wagenschmiede sind in den Zustand getreten. Hagen, 18. Juli. Der Kampf in der Hagen-Schmelzer Metallindustrie ist beendet. Die Arbeit wird morgen früh wieder aufgenommen. Die Bewegung hat länger als acht Wochen das Wirtschaftsleben des Bezirks auf das tiefste erschüttert und auf beiden Seiten schwere Wunden geschlagen. Bilbao, 19. Juli. (Tel.) Die ausländigen Bergarbeiter beschließen, den allgemeinen Ausstand zu proklamieren, wenn nicht ihre Forderungen erfüllt werden. Man glaubt, daß der allgemeine Ausstand morgen oder übermorgen beginnen wird.

Von der Luftschiffahrt.

Schoßheim, 19. Juli. In der Nähe von Sallned landete der Ballon „Helvetia“, der mit fünf Mitgliedern des Schweizerischen Aero-Clubs besetzt war. Die höchste Höhe betrug 3500 Meter. Während der Gasentleerung verwickelten sich ein Mann und ein Kind in das Netzwerk und wurden von dem ausströmenden Gas bewußtlos, erholten sich aber nach einigen Stunden wieder. Friedrichshafen, 18. Juli. Die zur Aufnahme des Zeppelin-Luftschiffes in Dos bei Baden-Baden im Bau befindliche Halle ist unter Dach und wird bis Mitte August zur Aufnahme des Luftschiffes „L. 3. 6.“ empfängsbereit sein. Mit diesem Luftschiff wird seitens der Luftschiffbau Zeppelin und der deutschen Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft der Baden-Badener Vertrag „bis Ende September Passagier-Luftfahrten zu unternehmen“ erfüllt. Ab 1. Oktober sollte dann das Luftschiff „Deutschland“ wieder in Düsseldorf stationiert sein. Auch diesen Vertrag wird der „L. 3. 6.“ so lange erfüllen, bis „Ersatz Deutschland“ neu erbaut ist. In der Mitte des „L. 3. 6.“ wird eine provisorische aber doch geräumige Kabine für etwa 10—12 Personen eingebaut. Bekanntlich erlitt der Manbach-Motor der vorderen Gondel bei der letzten Probefahrt vor der geplanten Fahrt nach Wien einen Kurbelbruch und mußte zur Reparatur zurück in die Fabrik. Der Motor ist jetzt wieder eingetroffen und wird in die Gondel ohne weitere technische Änderungen eingebaut. Wann der erste Aufstieg mit diesem Luftschiff wieder stattfindet, kann natürlich noch nicht gesagt werden, weil da auch noch andere Momente mit bestimmen, be-

Vermischtes.

Berlin, 19. Juli. (Tel.) In der Kleiststraße stürzte sich gestern Abend die Krankenschwester Geldert von der im 4. Stock des Hauses gelegenen Privatpflegeanstalt über den Balkon auf die Straße und blieb mit zerstückelten Gliedmaßen liegen. Bei der Entlieferung in die Rettungstation starb das Mädchen. Es hätte nicht viel gefehlt, so wäre von dem herabstürzenden Körper eine Dame getroffen worden. Diese fiel vor Schreck in Ohnmacht. Allenstein, 19. Juli. (Tel.) Zum vorläufigen Vormund für Frau von Schönebeck-Weber wurde Rechtsanwalt Walter Braun in Allenstein bestellt. hd Stettin, 18. Juli. (Tel.) Heute vormittag beging ein noch recht junges Liebespaar in einem Hause der großen Postwobersstraße einen Doppelselbstmord, indem es sich mit Cyanid vergiftete. Das Mädchen war die einzige Stütze seiner unverheirateten Mutter und stand erst im 16. Lebensjahre. Die Tat ist darauf zurückzuführen, daß der Vormund ganz entschieden gegen das Verhältnis Einspruch erhoben hatte und seine Einwilligung zur Heirat nicht geben wollte. In einem hinterlassenen Abschiedsschreiben bitten die Beiden um ein gemeinsames Grab. Dortmund, 17. Juli. (Tel.) Wie die Verwaltung der Niederrheinischen Bank mitteilt, wird die Revision durch die Deutsche Treuhandgesellschaft erst Dienstag beendet werden. Infolgedessen findet die Konferenz der Berliner Großbanken mit dem Reichsbankpräsidenten zur endgültigen Beschlußfassung über die zu Gunsten der Niederrheinischen Bank vorzunehmende Hilfsaktion erst am Mittwoch Vormittag statt. Die Kassen der Bank müssen daher bis Donnerstag geschlossen bleiben. Den bisher über das Ergebnis der Revision ausgefertigten Gerichten steht die Bank sowohl wie die Deutsche Treuhandgesellschaft fern. Das Resultat wird erst am Mittwoch der Reichsbank und den Großbanken bekannt gegeben. Schierstein, 18. Juli. (Tel.) Ein Liebespärchen, das sich am Freitag Abend hier in den Rhein gestürzt hatte, ist gestern Abend umweit Schierstein gelandet worden. Es ist der 17jährige Hausbürsche Valentin Janz aus Dohheim bei Wiesbaden, bisher in Wiesbaden in Stellung, und das 18jährige Hausmädchen Emilie Müller aus Mainz,

sonders das Vorhandensein von Wasserstoff. Die Erzeugung der Chemischen Fabrik arbeitet in der Praxis nach dem neuen Verfahren noch immer nicht so, wie es nach der Theorie der Fall sein müßte. Ob die Aufstiege Anfang oder Ende August beginnen, kann noch nicht gesagt werden; sicher ist aber: im August.

Eberfeld, 18. Juli. Unter riesiger Beteiligung der Eberfelder Bevölkerung wurde Samstag nachmittag Ostar Erbslöß, der Führer des verunglückten Lentballons „Erbslöß“, beerdigt. Nach einer prunkvollen Leichenfeier im Hause — Erbslöß entstammte einer angesehenen Patrizierfamilie — wurde der Sarg unter Vorantritt des Rittersvereins, dessen Mitglied der Verstorbene war, zur Gruft getragen. Zahlreiche Leidtragende folgten dem Sarg, u. a. der Landrat Lucas von Solingen, Bürgermeister Klein aus Leichlingen, Beigeordneter Haders als Vertreter der Stadt Eberfeld, Oberst v. Breitenbach als Vertreter der Militärbehörde. Ferner waren viele Luftschiffer anwesend, um dem Toten das letzte Geleit zu geben. Hauptmann v. Abercron legte im Auftrag des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt einen Kranz am Sarge nieder und hob die Verdienste von Erbslöß um die Luftschiffahrt hervor. Während die Schollen auf den Sarg fielen, begann in der Leichenhalle die Trauerfeier für den gleichfalls bei der Katastrophe ums Leben gekommenen Ingenieur Höß, dem auch fast alle Teilnehmer des Erbslößschen Trauerzuges die letzte Ehre gaben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

P. Berlin, 19. Juli. (Privat.) Im amtlichen Stelle fehlt über die Unruhen in Kamerun auch heute noch jede Nachricht. Die beunruhigenden Meldungen werden für übertrieben, wenn nicht für ganz erfunden bezeichnet. hd Dresden, 18. Juli. Die Polizei verbot die Aufführung des Dramas „Kampf den Jesuiten“, die als Protest gegen die Enzpflicht vom freideutschen Bund geplant war. n. Wien, 19. Juli. (Privat.) Die österreichischen Behörden erließen ein Verbot der Teilnahme italienischer Musikkapellen an österreichischen Festen. Wien, 18. Juli. Drei italienische Studenten namens Govio, Sabaj und Mandel, welche bei den Demonstrationen an der Wiener Universität im November 1908 mit Revolvern schossen, wurden nach durchgeführter Disziplinaruntersuchung relegiert, ein Viertel erhielt eine harte Rüge. Bern, 18. Juli. Der Bundesrat hat den Postdirektor Bettner, Leiter des deutschen Postwesens in der Türkei, zum Vizepräsidenten des internationalen Bureau des Weltpostvereins in Bern ernannt. k. Amsterdam, 19. Juli. (Privat.) Senator Heckeren hat seine Demission als Gesandter angeboten, um in die Lage verlegt zu sein, die Dokumente zu veröffentlichen, die die bekannte angebliche Intervention des deutschen Kaisers in die inneren Angelegenheiten Hollands betreffen. London, 18. Juli. Die englische Regierung hat ihren Botschafter in Tokio, Sir Claude Macdonald, dessen 5jährige Amtszeit als Botschafter in Japan im November d. Js. ihr Ende erreichen würde, für zwei weitere Jahre als Botschafter bei Japan bestätigt. Petersburg, 19. Juli. Der Herzog-Regent von Braunschweig und Gemahlin sind mit dem sibirischen Expreßzug hier eingetroffen und setzen die Fahrt nach Jaroslavl-Selo fort. hd Peking, 19. Juli. Die im Auslande verbreitete Gerüchte über einen Drohbrief und einen Identitätsverlust gegen den Prinzregenten sind gänzlich unrichtig. Die hiesigen Vorwachen sind verärgert worden, die Stadt ist vollkommen ruhig. (L. A.) Shanghai, 19. Juli. (Tel.) Wie die „Morningpost“ von hier meldet, haben 90 bei der Polizei beschäftigte Schiffs in Folge Aufbebung eines eingeborenen Lehrers gemeuert. Sie wurden in das englische Gefängnis gebracht. Newyork, 18. Juli. Nach einer Meldung der Associated Press aus Manila ist der dortige amerikanische Unterrichtsminister auf der Palawaninsel von einer Bande Moros überfallen worden. Drei der Angreifer wurden von der Eskorte des Ministers erschossen. Die Ereignisse in Marokko. Paris, 18. Juli. Aus Fez wird unterm 15. ds. Mts. gemeldet: Die Berabers in der Umgebung von Taza haben sich zur Bildung einer Mahalla vereinigt, die den französischen Vormarsch im Malusagebiet aufhalten soll. Sie haben durch Ausrufer verkünden lassen, daß sie während eines Zeitraumes von zehn Tagen jeden Handelsverkehr mit der Grenze von Algerien unmöglich machen wollen. Paris, 18. Juli. (Tel.) Der Agence Havas zufolge ist die Meldung mehrerer Blätter, daß General Moirier infolge der letzten

Operationen aus Marokko abberufen worden sei, unzutreffend. Es wurde keine Entscheidung getroffen.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 19. Juli. Heute fahren 30 türkische Offiziere nach Wien, um in Oesterreich ihre militärischen Studien zu vollenden, während in der nächsten Woche 30 weitere Offiziere nach zweijährigem Aufenthalt nach Deutschland reisen, wo sie in verschiedenen Garnisonen Dienst tun werden. hd Konstantinopel, 19. Juli. Der Großvezir wird unmittelbar nach der Rückkehr des Finanzministers aus Paris nach Marienthal und der Schweiz abreisen, um mehr als einen Monat im Auslande zu verweilen. Er wird unterwegs mit dem österreichischen Minister Grafen Lehrenthal zusammentreffen, i. m. wie berichtet wird, eine Annäherung der Türkei an den Dreiebund vorzubereiten. In der Schweiz wird der Großvezir mit dem Chef der jungtürkischen Partei Küstung nehmen und mit dem gegenwärtig in der Schweiz weilenden Tann-Redakteur Schahid wichtige Verhandlungen führen. Konstantinopel, 18. Juli. Die Porte hat den diplomatischen Vertretern Mitteilung über die Ausdeutung eines von Scheich Pascha geleiteten Geheimkomitees gemacht. Dessen Entdeckung sei zu einer Zeit erfolgt, in der das Komitee noch in der Bildung begriffen gewesen sei. Die Verhafteten seien meist außer Dienst gestellte Beamte, die durch das Komitee Beförderung ihrer Lage erhofften. hd Konstantinopel, 19. Juli. Der Botschaft griechischer Waren ist gestern hier beendet worden, nachdem der Minister des Innern erklärt hatte, er sei entschlossen, ihn eventuell mit Waffengewalt zu drehen. Die bosthaftierten Kreise fordern nunmehr energisch Schadenersatz. M. Saloniki, 19. Juli. (Privat.) Nachdem die Frist für die Auslieferung der Waffen durch die Bulgaren des Bezirks Jitip abgelaufen ist, aber die Bulgaren trotzdem bei ihrer ablehenden Haltung verharrten, wurde Beförderung der Garnison durch zwei Bataillone angeordnet. Die Ortshaupt Kofshana wurde ohne Erfolg umstellt. Die Flucht der Bulgaren in das Gebirge verhindert die Behörden gegen sie vorzugehen. Cetinje, 18. Juli. Die Stupistina ist für den 19. August zu einer außerordentlichen Session einberufen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörsebericht vom 18. Juli. (Offizieller Bericht.) Heute gingen Süddeutsche Draht-Industrie-Aktien zu 147 Proz. um. Sonstige Veränderungen: Pfälz. Hypothekbank-Aktien 194.50 G., Rhein. Hypothekbank-Aktien 197.70 G., Waggonfabrik Fuchs Aktien 189.50 G. und Heddenheimer Kupferwerk-Aktien 128 G.

Briefkasten.

E. P. Uns nicht bekannt! Wenden Sie sich an das dortige Bürgermeisterei.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 18. Juli 5,16 m (16. Juli 5,28 m). Schaffhausen, 19. Juli Morgens 6 Uhr 3,70 m (18. Juli 3,62 m). Rehl, 19. Juli Morgens 6 Uhr 4,10 m (18. Juli 4,14 m). Mainz, 19. Juli Morgens 6 Uhr 6,08 m (18. Juli 6,21 m). Mannheim, 19. Juli Morgens 6 Uhr 6,31 m (18. Juli 6,56 m).

Rheinflusswärme.

Magau, 18. Juli. 20 Grad Celsius.

Vergnügung und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interentheil zu ersehen.) Dienstag den 19. Juli: Arbeiterdiskussionsklub. 8 1/2 Uhr Versammlung. Blücherstraße 20. 1. Athletiksportklub Germania. 8 1/2 Uhr Übungsabend 1. Rugbyklub. 9 Uhr Übungsabend. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft 1. Zirkler Bürgerverein der Südstadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft 1. Zirkler Turngemeinde. Handlungsbühne. 9 Uhr Sitzung. Moninger Konföderal. Kaufm. Verein. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mgl. u. Jögl. in der Zentralsporthalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mittel. Turnhalle. Realgymnasium.

Statt Karten. Betty Weikersheimer Jonas Strauss Verlobte. Großlangheim Unterfranken. Karlsruhe Steinstrasse 23

Bekannt für preiswert und solid sind Damenkleiderstoffe, Seidenstoffe und Besätze der Firma Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher, Karlsruhe, Kaiserstr. 149. Tel. 1931. Muster steh. jederzeit frk. zu Diensten.

hd Bindau, 18. Juli. (Tel.) Ein fürchterlicher Lustmord ist in Rikatschhofen verübt worden. Dort wurde die 38jährige Schneidermeisterstochter Zimler mit durchschnittenem Hals tot aufgefunden. Der Leib war aufgeschnitten und bestimmte Organe fehlten. Wien, 18. Juli. (Tel.) Das „Fremdenblatt“ erklärt: Die Nachricht von großen Unterschlagungen bei dem österreichischen Generalkonsulat in Hamburg reduziert sich darauf, daß sich ein Subalterner Beamter Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ, die bei der Revision entdeckt wurden. Von einer Abberufung des Generalkonsuls ist keine Rede. Budapest, 18. Juli. (Tel.) Der Postamtsdiener Molnar konnte trotz der schweren Verletzungen einem Verhör unterzogen werden. Er sagte aus, daß er seine Frau nicht absichtlich zu Tode fortgeschickt habe. Der Gerante, seine Kinder, die Not litten, zu töten, sei in ihm aufgestiegen, als er sich beim Rasieren aus Versehen eine ziemlich tiefe Wunde, die gar nicht schmerzte, beigebracht hatte. Die Ärzte glauben, Molnar am Leben erhalten zu können. Der Mörder wird als verlässlich und ordentlich im Dienst und als ein nützlicher Mensch geschilbert. Postdirektor Demeny erklärte, daß Molnar ein Gehalt von 1350 Kr. bezog und drückende Schulden gemacht haben müsse, wenn er nicht auskommen sei. London, 19. Juli. (Tel.) Im großen Schauhause zu Iffington fand gestern die gerichtliche Znaugenscheinnahme der in Hilldrop-Crescent gefundenen Leichenteile, vermutlich die Leberreste der ermordeten Mij Crispen, statt. Der Polizeiarzt erklärte, daß dem Körper alle Knochen fehlen, und daß der Täter alles, was zur Rekonstruktion des Geschlechts führen könnte, entfernt habe. Der Regierungsjahresverordnungen legt seine Untersuchung fort, um das Geheimnis womöglich zu enthüllen. Einzelne Organe, wie z. B. das Herz, sind wunderbar erhalten. hd Petersburg, 18. Juli. (Tel.) Auf Grund gefälschter Konnossemente erhob der Dnjeper Getreide-Exporteur Kobbil, der bisher als reich galt, bei der dortigen Zölle der Nordbank 712 000 Rubel. Kobbil, der Beziehungen zu den Anarchisten unterhalten haben soll, hat sich in das Ausland geflüchtet. Unglücksfälle. Bochum, 18. Juli. Die nach fünfjähriger Gefangenschaft auf der Zeche Prinzregent gestern Nachmittag gerechtfertigt beiden Bergleute ver-

hielen, als sie in das Krankenhaus Bergmannsheil eingeliefert worden waren, schon sehr bald ohne Anwendung künstlicher Mittel in einen wohlthuenden Schlaf. Heute früh wurde den Leuten ein Bad verabreicht. Dadurch, daß sie die fünf Tage in der Grube ohne jeden Schlaf und ohne feste Nahrung zugebracht haben, sind die Kräfte der Knappen sehr geschwächt und es ist jetzt das Augenmerk der Ärzte darauf gerichtet, die geschwundenen Kräfte wiederherzustellen. Jeder Besuch vorläufig strengstens verboten. Irgeendwelche Befürchtungen werden laut „Fr. Ztg.“ nicht heben. Essen, 18. Juli. In Lünen erkrankte die Familie eines Maurers nach dem Genuß von Pilzen. Insgesamt 4 Personen sind schon gestorben. hd München, 18. Juli. (Tel.) Heute Nachmittag 3 Uhr wurde bei einem Neubau an der Jankstraße der 32jährige Monteur Köppler verunglückt. Er starb bald darauf. Bogen, 18. Juli. (Tel.) Beim Gelweihpflügen am Venegal stürzte heute der Tourist Franz Derjac aus Kissingen ab und war sofort tot. hd Rom, 18. Juli. (Tel.) Bei den Bauarbeiten für die apulische Wasserleitung wurden infolge vorzeitigen Losgehens eines Sprengschusses 4 Arbeiter getötet und 2 schwer verletzt. Melbourne, 19. Juli. (Tel.) Nach den letzten Feststellungen beträgt die Zahl der bei dem Eisenbahnzusammenstoß in Richmond Verletzten insgesamt 114; darunter befinden sich 33 Schwerverletzte. Epidemien. hd Budapest, 18. Juli. (Tel.) Die Bauch-Typhus-Epidemie nimmt immer größere Dimensionen an. In den letzten 48 Stunden sind 54 Neuerkrankungen zu verzeichnen gewesen. hd Petersburg, 18. Juli. (Tel.) Die Zahl der Cholera-Erkrankungen in Petersburg nimmt in den letzten Tagen rasch zu. Gestern erkrankten 17 Personen. Außerdem wurden 22 choleraerdächtige Erkrankungen festgestellt, jedoch bis jetzt in den hiesigen Krankenhäusern 45 Cholera-Kranke und 42 Choleraerdächtige untergebracht sind. Die Stadt Tiflis wurde für choleragefährdet erklärt, das Gouvernement Tiflis und die Wolga von Rischninowgorod bis nach Astrachan, für choleraerdächtig. (Wolff. Ztg.)

Königl. Selters

einzigste natürliche Selters
 welches von allen Brunnen
 mit Selters-Namen lediglich
 nur so, wie es der Quelle
 entfließt, gefüllt und ver-
 sandt wird.
 (Königl. Selters mit heißer Milch)
 Zur Vermeidung von Irrtümern achte man genau auf den Namen „Königl. Selters“.

von altbewährter Heilkraft
 in Fällen von Katarrhen der
 Schleimhäute und Atmungsorgane,
 bei Affektionen des Halses, Husten,
 Heiserkeit, Verschleimung.
 (Königl. Selters mit heißer Milch)

hervorrag. Linderungsmittel
 bei fieberhaften Zuständen u.
 bei Lungentuberkulose ferner
 ein Tafelgetränk
 von unerreichtem Wohl-
 geschmack. 9254

Städtische Knabenhandarbeitschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr des Knabenhandarbeitsunterrichts beginnt am Donnerstag den 15. September d. J. Die Anmeldungen werden in den Schülerveritäten der Karl Wilhelm-, Schüler-, Rebenius-, Leobold-, Gutenberg- (Knabenabteilung) und Büchsenerschule (Knabenabteilung) am Samstag den 23. Juli, nachmittags von 2-7 Uhr, und am Montag den 25. Juli, nachmittags von 4-7 Uhr, entgegengenommen. Hierbei ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

In allen Veritäten wird in Modellieren, Holzschneiderei, Papp-, Sobelant- und Metallarbeiten Unterricht erteilt.

Zum Eintritt in den Knabenhandarbeitsunterricht ist jeder Schüler der hiesigen hiesigen Knabenschulen — auch der Mittel- und Realschulen — berechtigt. Die Aufnahme ist abhängig von gutem Betragen.

Das Alter für die Aufnahme ist in der Regel das der 4. Schulstufe. Für Materialverbrauch ist eine Vergütung von 2 M. pro Teilnehmer am Modellieren 1 M. — pro Holzjahr zu entrichten; sonst wird der Unterricht unentgeltlich erteilt. Die aufgenommenen Schüler unterliegen den Bestimmungen der Schulordnung.

Währendem machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß an oben bezeichneten Terminen, sowie am Sonntag den 24. Juli, von 11-1 Uhr, in jeder Verität die im abgelaufenen Schuljahre geleisteten Arbeiten der Knabenhandarbeitschüler ausgestellt sind. Wir laden zu deren Besichtigung hiermit höflich ein.

Karlsruhe, den 11. Juli 1916. 10242

Das Volkshilfsreferat.
 Dr. G. v. W. G.

Wohnungsveränderung.

Dr. Wirz, Arzt
 (Naturheilmed. u. Homöopathie),
 ist von Durlach nach
 Karlsruhe,
 Georg-Friedrichstraße 20, p. L.,
 9762 verzoogen.

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen aller Art

Haus Dinger,
 Karlsruhe i. B., Islandstr. 6.
 Übernahme aller sonst vor-
 kommenden maschinenschriftl.
 Arbeiten. — Lieferung nach aus-
 wärts. — Muster u. Preisangebots
 zu Diensten. — Verschwiegenheit
 sicher. — Die Preise sind billigst.
 Anfertigung schnellstens.
 Ausführung peinlich gewissen-
 haft und sauber. 4910

Brillanten.

Gegenstandsliste in Brillant-
 Ringen und Brillant-Ohringen
 ständig auf Lager bei 7991*
 B. Kamplius, Juwelier,
 Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

Für die Reise!

Herren, Damen u. Out-
 fitter, Reisekoffer, Ausstatt-
 ungsgegenstände, Zigarren-
 etuis, Geldbörsen, Portemon-
 naies, Toilettenartikel, Reise-
 taschen, etc. etc. etc.
 10% Rabatt auf sämtl.
 Lederwaren. 6914

R. Ostertag Sohn,
 Joh. Fr. Häubler,
 Kaiserstr. 14b.

Die Städtische Sparkasse Durlach

bleibt am Mittwoch den 20. und
 Donnerstag den 21. Juli 1916
 geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Versteigerung.

Donnerstag den 21. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, werden im Auf-
 trage, Douglasstraße 14, parterre, versteigert: 10434
 Diverse kleine Sachen u. a. 10 vergoldete und geschmückte Konsole,
 Rundschüssel mit Gläser, Vasen, 6 feine alte Stuhlbeine mit Bronze,
 Wandlampe, 1 großes Gelbmalde in breiter Goldrahme, 1,60 m
 1,60 m, 3 Paar blaue und braune Portieren und Vorhänge, 1 großer
 alter Embreteeppich, 1 geschmücktes Linteneug mit Uhr u. dergl. Näh-
 mittel, Kinderwagen, 1 einf. Bettstelle mit Matz und Federbetten,
 Schließelkästchen, 1 eichen. Schreibtisch, 1 Zehenschale, 12 eichene Stühle,
 1 dicker Mahagoniumbaum mit Sofa, in Profanbezug, 1 Ausstatt-
 ung, 2 vergold. Wandtische, Blumenständer, 2 Säulen, 1 Mahagoni-
 tisch mit Marmor, 1 Gaszylinder, Stoffe, 1 ff. Klüpfel mit 2
 Kautschu, 1 Mahagoni-Weilerstühle, 1 Bücherregal, Schorn-
 stein mit Bronze und eingelegt, 2 fünfarm. Leuchter, 1 Truhe mit Weiß-
 zinnrelief (4 Jahreszeiten), 2 große Wägen (1 Relief in Goldrahme,
 Grobherzog), mehrere Silber, 1 Velodrom, 2 große Bilder im alten,
 breiten Goldrahmen, 1,20 zu 1 Meter, 1 Petroleum-Lampelampe in
 Glasgehäuse, 1 Kupferstempel (Seerest), 1 Zinnobermann, u. dergl.

10434.2.1
 B. Kossmann, Auktionator.

Wiederruf einer Versteigerung.

Die auf Mittwoch den 20. Juli 1916 angekündigte
 Versteigerung des Schlossgutes St. Johann zu Dorlishheim,
 findet wegen statigehabten freihändigen Verkaufs nicht statt.

6855a
 Inkuzrat Riff, Notar in Strahburg i. E.

Atelier für Fusspflege

nebst Anlegung von Schuhschablonen gegen Druck von Dornen-
 augen und hervorsteckenden Nallen. 23008
 Behandlung auch außer dem Haus. Telefon-Auf 1329.

Wilh. Oswald,
 Kronenstraße 31, 2. Stock, neben Gebrüder Henzel.

Näh- u. Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Nähnzeichnen, Zuschneiden, An-
 probieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und
 Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privat-
 gebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt.
 Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtung

J. Erhardt, akad. geprüfte Schneiderin,
 Markgrafenstraße 30a, Lidelplatz.

Brückenwaagen

für Fabrikwerke u. Viehwaagen in moderner Ausführung. Holzserne
 und eiserne Bestmalwaagen, Laufgewichtswaagen, Säulen und
 Tafelwaagen fertig 228152.6.2

Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe.

Reparaturen und Umbau älterer Waagen
 werden prompt u. sachgemäß ausgeführt.

Größte Auswahl für die Reise

in deutscher, franz. u. schweizer Schokolade.
 Feinste Dessert-Bonbons u. Pralinen in allen
 möglichen Füllungen.

Erfrischungs-Bonbons, vorzügl. Geschmack.
 Deutsche, englische u. französ. Pfefferminze.
 Deutsche u. französische Biskuits u. Waffeln.
 Englische Ingwer-Biskuits.
 Deutschen u. französischen Cognak
 empfehlen 10254

Geschw. Maisch

Telephon 1965. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße,
 vis-à-vis dem Doeringischen Spielwarengeschäft.

Möbelverkauf!

1. Kücheneinrichtung, Kleider-
 schränke, Kommode, Schreibtisch,
 Tische, Stühle, Herde, 1 Emailherd,
 1 Kinderwagen, 1 Sportwagen,
 versch. Bilder, darunter Delgemälde,
 1 eichenes Kinderbett, 2 Bettstätten-
 betten u. andere Betten, eintürige
 Kleiderschränke, Wäschekorb, Wäsch-
 kommode m. Marmor u. Spiegel,
 1 Spiegelständer, diverse Nippische,
 Divan, Kanapee, Kautschu, 1 Stoff-
 werd-Barerautomat und sonst noch
 verschiedenes hat billig zu verkaufen.

Heinrich Karrer,
 32 Lagerhaus u. Möbelhandlung,
 Philippstr. 19. Tel. 1659.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
 r-Uniformen, gebrauchte Wet-
 ten, ganze Handbaltungen, sowie
 einzelne Möbelstücke und zahl-
 reich hierfür, weil das größte Geschäft,
 mehr wie jede Konfurrenz. Geht,
 Offerten erbitte

An- u. Verkaufsgeschäft
 Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Eier

beste und billigste Versorgungsstelle
 für Wiederverkäufer, Konditoren,
 Bäcker etc. 7718
 Prompter Versand nach auswärt.
 Man verlange Preislisten.

Ch. Schäfer
 Eiergroßhandlung,
 Erbprinzenstr. 8. — Telef. 210.

Himbeeren, Heidelbeeren

kauft und erbitte Offerten
 Erste Aktienbrennerei
 Basel. 6836a.3.3

Moscato d'Asti

süßer italienischer natürlicher
 Schaumwein, offerieren in Gebinden
 zu 12 l. — per Liter acisfrei.

Franz Fischer & Cie.,
 Karlsruhe, Wein-Import.

Feinste
 Frühkartoffeln,
 Royal Kidney, per Zentner 4 Mark
 ab Station Reichshofen i. Gf.,
 empfehlen 6834a.3.3

A. u. E. Brehm, Brauereigut,
 Reichshofen, Gf.

Versteigerung

der reiflichen
 Einrichtungsgegenstände sowie Vorräte
 der
 Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik
 in Liquidation in Karlsruhe i. B.

Im Auftrag des Liquidators der Gesellschaft versteigere ich am Freitag den 22.
 d. Mts., vormittags 9 Uhr,
 im Fabriklokal in Karlsruhe i. B., Ritterstraße 13/17,
 meistbietend gegen Kauff die nachstehend bezeichneten Gegenstände:

1 Compound-Receiver-Dampfmaschine, ca. 90-120 HP, Fabrikat Maschinenbaugesellschaft,
 1 Dreifachdampfmaschine, ca. 80 cm, 8 Am., von Bulet Reutbad,
 1 Kesseldampfmaschine, 1 Kesseldampfmaschine mit Vorwärmer und Heizerboiler,
 1 Elektromotor, 10 HP, Gleichstr., 110 Volt, 1100 Umdr.,
 1 Gleichstromdynamo, 27000 Watt, 42 HP, 816 Umdr., 225 Amp., 120 Volt,
 1 Nadelstrickmaschine für Nadel bis 2800 mm Durchmesser,
 1 Sandlauftrah, 7800 Kilo Tragkraft (Robr & Federhaff),
 1 Rutenabstanzmaschine, 1 Rundfräsmaschine für Langlochbohrmaschine,
 1 Grubenbohrmaschine, 1 Gleichstrombohrmaschine, 220 Volt.

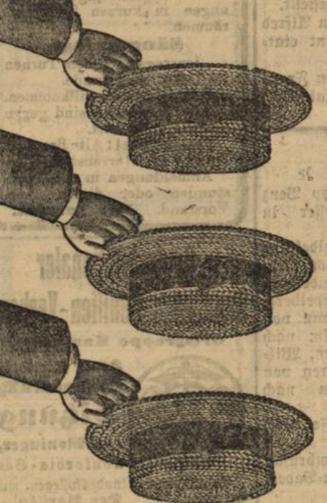
Modelle und Zeichnungen zu diversen Drehbänken, deutscher und amerikanischer Konstruktion,
 zu Hobel-, Heil- und Stokmaschinen, Bohr- und Fräsmaschinen, Schraubenschnelldre-
 schinen, Schwungradpressen, Lochmaschinen und Sägen.

Ca. 30000 Kilo Materialien zu Drehbänken, wie Wechselläder, Spindeln, Spindelkasten,
 Supporte, Stützeisen, Schrauben, Handgriffe, Bod- und Kastenfüße, Zahnkränzen,
 Hinterlagen etc.

Solz- und Eisen-Niemenscheiben, Lagerböde, Stöß, Sobel- und Drehstäbe, Rulle,
 Regale, Schränke, Leitern, Böde, Ketten, alte Seile und Seiltau, Gas-, Boiler- und Dampf-
 leitungsrohre, Gasventiler und Arme, Gasofen, Niemenmaschine, Induktionsapparate, 1
 Bage für 3000 Kilo, Wertbante, Vespaltelphonanlage, 6 Sprechstellen, Schreibmaschine,
 Mimeograph, Reichs- und Telefonadreibuch u. a. m. 10290

Karlsruhe, 15. Juli 1916.

B. Hofmann, Auktionator.



Von heute ab sämtliche
Strohrohüte
 um die
== Hälfte ==
 Auf Panama nur 20%
Heisel
 III Kaiserstrasse III.

Ausverkauf in Zigarren, Zigaretten, Tabak

mit 20% Rabatt
 bei 10443.2.1

W. Knauss, Kaiserstrasse 61.
 Bei Abnahme ganzer Mille 10% extra.

Bildschön

macht ein rosiges, jugendliches
 Antlitz und ein reiner, zarter, scharfer
 Feint. Alles dies erzeugt die echte
 Seidenwolle - Liliemilch - Seife
 v. Bergmann & Co., Nabebeul
 Preis à St. 50 Pf., ferner ist der
 Liliemilch-Cream Dada
 ein gutes vorzügl. wirkend. Mittel
 gegen Sommerproben. Tube 50 Pf., bei
 Carl Roth, Großhandlung, Derrrenstr. 26
 H. Bieler, Kaiserstraße 223
 Em. Dannig, Kaiserstraße 11
 W. Tscherning, Großbr. Amalienstr. 19
 Wilh. Baum, Weidenstraße 27
 Jul. Dehn-Nil., Jähringerstraße 55
 Otto Fischer, Kaiserstraße 74
 Anton Kinz, Sophienstraße 128
 Rud. Lang, Kaiserstraße 69
 Th. Walz, Kurfürststraße 17
 Otto Mayor, Wilhelmstraße 20
 O. Wenzel, Kaiserstraße 98
 W. Hager, Kaiserstraße 61
 und in allen Apotheken.
 In Mühlburg: Strauß-Drogerie.
 In Grünwinkel: Fr. Geiger Sinner.

Getrag. Kleider!!!
 Gebraue werden am besten be-
 sagelt bei 329229.5.1
 J. Gross, Markgrafenstr. 16.
 Postkarte genügt.

Frisch eingetroffen:

2.1 Neue 10440
Brüinkern
 Pfund 40 Wfg.

G. m. b. S.
 in den bekannten
 Verkaufsstellen

Komplettes, eichenes
engl. Schlafzimmer
 mit Patentstützen, 3 teil. Boll-
 matrizen und Federbett hat
 billig abzugeben 10217.3.8

Heinrich Karrer,
 Lagerhaus Philippstraße 19
 Telephon 1659.

Stähle

werden dauerh. geflocht. u. repariert
 Stuhlflächerei Fr. Ernst,
 8.3 Adlerstraße 3. 10093

Darlehen in jeder Höhe

diskret, reell u. schnellste Erlebig-
 ung. Vorkosten-Rückzahlung zulässig.
 Provision vom Darlehen durch
 Geschäftsstelle der Volksbank J.
 Winger, Karlsruhe, Brunerstr. 11.
 Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, schriftl.
 Rückporto 20 Wfg. 928040.19.2

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel etc. rasch
 und diskret zu haben. 1083a
 Kredit-Bureau „Reform“, Straßburg i. E.,
 Weingasse 28, I. — Mühlporto

Bar Geld an jedermann reell, diskret,
 u. schnellst berleiht zu maß-
 zinsen, auch gegen Materialabla. Selbst-
 gebet C. A. Winkler, Berlin 140, Winter-
 feidstr. 34. Prob. u. Darlehen. No-
 tariat beal. Danfstr. 150a.26.21

500 Mark Darlehen

von Beamten gegen 10fache Sicher-
 heit geflocht.

Offerten unter Nr. 10227 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erk. 4.4

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 25. Juni d. J. gnädigst geruht, dem Bureaubeamten, Rechnungsrat Ernst Ederlin bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen unter Belassung des Titels Rechnungsrat die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubesetzers zu übertragen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 13. Mai d. J. den Aktuar Franz Kauer Förger beim Notariat Philippsburg zum Notariat Forzheim versetzt, unterm 28. Mai d. J. den Aktuar Joseph Carolin beim Amtsgericht Waldshut auf sein Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand versetzt, unterm 13. Juni d. J. den Gerichtsschreiber Franz Köbele beim Amtsgericht Philippsburg zum Registrator beim Amtsgericht Kastatt ernannt, unterm 18. Juni d. J. den Aktuar Linus Knörzer beim Notariat Ueberlingen zum Amtsgericht daselbst, den Aktuar Peter Heer beim Notariat Forzheim zum Amtsgericht Forzheim, unterm 30. Juni d. J. den Aktuar Georg Faulhaber beim Notariat Neustadt zum Amtsgericht daselbst, unterm 24. Juni d. J. den Aktuar Karl Friedrich Lederte bei der Staatsanwaltschaft Mannheim zum Amtsgericht daselbst, unterm 28. Juni d. J. den Gerichtsschreiber Ferd. Baar beim Amtsgericht Schwegingen zum Amtsgericht Waldkirch, den Gerichtsschreiber Ferdinand Weisshub beim Amtsgericht Forzberg zum Amtsgericht Kastatt, unterm 4. Juli d. J. den Aktuar Karl Ziegler beim Amtsgericht Donaueschingen zum Amtsgericht Sinsheim, unterm 11. Juli d. J. den Aktuar Emil Müller beim Notariat Kandern zum Notariat Redargemünd versetzt, unterm 16. Juli d. J. den Bureauassistenten Mathäus Hanagarth beim Landgericht Freiburg zum Sekretariatsassistenten bei diesem Gericht, den Aktuar Joseph Schönleber beim Landgericht Karlsruhe zum Registratorsassistenten beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, den Aktuar Wilhelm Gräfel beim Amtsgericht Achern zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht, den Aktuar Wilhelm Hand beim Amtsgericht Heidelberg zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Waldshut, den Hilfsgerichtsschreiber Adolf Köppler beim Amtsgericht Kastatt zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Schwegingen, den Hilfsgerichtsschreiber Theodor Wagner beim Amtsgericht Bretten zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht, den Aktuar Oskar Heß beim Landgericht Mannheim zum Sekretariatsassistenten bei diesem Gericht, den Hilfsregistrator Maximilian Stöber beim Amtsgericht Kastatt zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Philippsburg, den Aktuar Jol. Heinrich beim Amtsgericht Karlsruhe zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Forzberg, den Aktuar Johann Zimmermann beim Amtsgericht Mannheim, den Hilfsgerichtsschreiber Robert Herold beim Amtsgericht Redarbischofsheim zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht, den Aktuar Heinrich Rintel beim Amtsgericht Karlsruhe zum Gerichtsschreiber beim Amtsgericht Mannheim und den Hilfsgerichtsschreiber Otto Kemmer beim Amtsgericht Mannheim zum Gerichtsschreiber bei diesem Gericht ernannt;

den Kanzleiassistenten Joseph Baumbusch beim Oberlandesgericht die etatmäßige Amtsstelle eines Aktuars Ernst Koch beim Amtsgericht Kenzingen, Karl Wolf beim Notariat Bühl, Gustav Wambersch beim Notariat Konstanz, Karl Degen beim Amtsgericht Ueberlingen, Georg Spinner beim Amtsgericht Mannheim, Johann Hermann beim Notariat Zell i. M., Albert Stalter bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Friedrich Schod beim Amtsgericht Karlsruhe und Karl Bernauer beim Notariat Bonndorf etatmäßig angestellt.

Der katholische Oberprüfungsrat hat den Finanzassistenten Alfred Schiffhauer beim katholischen Oberprüfungsrat als Resident etatmäßig angestellt.

Der katholische Oberprüfungsrat hat den Finanzassistenten Franz Wurst beim katholischen Oberprüfungsrat als Resident etatmäßig angestellt.

Personalnachrichten

aus dem Ober-Postdirektionsbereich Karlsruhe.
Ernannt zu Postassistenten: die Postgehilfen Philipp Benz in Gaggenau, Anton Kiefer in Peterstal, Alfred Spitzmesser in Waghäusel, Karl Seebach in Forzberg.

Versetzt: Die Postassistenten: Adrian Castagni von Heidelberg nach Mannheim, Julius Greß von Heidelberg nach Eberbach, Otto Grün von Bühl nach Baden-Baden, Robert Hecht von Heidelberg nach Karlsruhe, Philipp Hügel von Karlsruhe nach Heidelberg, Heinrich Kraft von Forzheim nach Bretten, Peter Losmann von Wilsberg nach Bruchsal, Eugen Meyer von Mannheim nach Baden-Baden, Rudolf Neß von Steinbach nach Baden-Baden, Wilhelm Schmitt von Meringhen nach Grünfeld, Julius Trey von Karlsruhe nach Wertheim, Friedrich Wahl von Eppingen nach Mannheim, Karl Wesel von Cubigheim nach Reutkreutz.

In den Ruhestand tritt: Der Telegraphenbetriebsrat Friedrich Heuber in Karlsruhe.
Freiwillig ausgeschieden: Der Postgehilfe Friedrich Armbruster in Doss; die Telegraphengehilfen: Alara Heß in Baden-Baden, Emilie Freilindanz in Durlach.

Ge storben: der Oberpostassistent a. D. August Anderer in Achern.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:
9. Juli: Albert Ludwig Friedrich, Vater Ludwig Birg, Tagelöhner.
10. Juli: Johanna Elisabeth, B. Hof. Müller, Postassistent; Martha Ema Paula, B. Berth. Maag, Maler. — 11. Juli: Friedrich Wilhelm, B. Gg. Kemmler, Küfer; Anna, B. Anton Weigmann, Redakteur. — 12. Juli: Erich Karl, B. Karl Ehmman, Buchhändler. — 13. Juli: Anna Katharina, B. Emil Bender, Fuhrmann; Helmut, B. Heinrich Schuler, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

16. Juli: Gottl. König, Tagelöhner, Chemann, alt 44 Jahre; Friederike Geisendorfer, Privat, ledig, alt 76 Jahre; Berta Rombach, alt 25 Jahre, Ehefrau des Emil Rombach, Schlosser; Katharina Krebs, alt 69 Jahre, Ehefrau des Adam Krebs, Polizeiwachmeister; Adolfin Hofmann, alt 61 Jahre, Witwe des Wilh. Hofmann, Metzgermeister; Salome Kupp, alt 67 Jahre, Witwe des Fridolin Kupp, Kaufmann; Johanna Luipold, alt 30 Jahre, Ehefrau des Wilhelm Luipold, Kaufmann. — 17. Juli: Friedrich, alt 1 Jahr 5 Monate 1 Tag, B. Rudolf Weber, Ausläufer.

Freiwillige Feuerwehr.

II. Kompagnie.

Mittwoch den 20. Juli, abends 8 Uhr:

Bersammlung

bei Kamerad Gruneisen zum „Hirs“.



Ausstellung
Bad. Volkskunst
veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 31. Juli-31. Okt.
Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr, Sonntags 11 bis 5 Uhr
Eintrittspreise 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Druckarbeiten jeder Art werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Bad. Leib-Grenadier-Verein Karlsruhe
Unter dem Protektorat S. A. H. des Großherzogs von Baden.



Um unseren Mitgliedern mit ihren Familienangehörigen den Besuch der am Sonntag den 24. Juli im Festsaal stattfindenden **Sondervorstellung** des Volksbühnenvereins „Wilhelm Tell“ zu sichern, erlauben wir die Kameraden, sich in die bei Kamerad Martins, Gärrenbondlung, Karl-Friedrichstraße 19, aufliegende Liste bis längstens **Mittwoch** abends einzutragen zu lassen. Die Eintrittskarten können daselbst bis Samstag mittags ab in Empfang genommen werden. 10456

Der Verwaltungsrat.

Karlsruher Turngemeinde (1861).



Turnen:

Mitglieder u. Zöglinge Dienst:
Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.
Damenabteilung A. Montags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.
Damenabteilung B. Mittw. 1/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.
Damenabteilung C. Donnstags 1/9-1/10 Uhr abds., Gutenberg- u. Nelkenstr.
Frauenabteilung: Donnstags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege

Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege

Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege

1. Sonntag nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gästesind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse.

Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Hente Dienstag, abends 9 Uhr.

Sitzung

im Rounger, Konfordia-Saal.

Wunsch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein

Frankfurt a. M.



Jeden 1. u. 3. Dienstag, abends 9 Uhr

Versammlung

1. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Jugendfestlichkeit

zu veranstalten am 1. u. 2. August in der F. H. mit der Krone für Gasbeleuchtung, Anquichen 829235 Dumboldstr. 29. 1. Et.

Stadtgarten-Theater.

Direktion: G. Gagin.

Dienstag, 19. Juli, abends 8 Uhr: Sum 9. Kale.

Robit! Robit!

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akten von H. M. Willner und H. Bodansky.

Musik von Franz Lehár. Regie: Herr Direktor Gagin. Dirigent: Hr. Niedner. 10464

BERLITZ SCHOOL

SPRACHEN ÜBERSETZUNGEN

132 KAISERSTRASSE 132 TEL. 1666. 4916

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten und Vater,
Eugen Seiß
Bureauassistent a. D.
im Alter von 52 Jahren Montag mittags 1/3 Uhr nach langem, schwerem Leiden unerwartet in die ewige Heimat abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Eulise Seiß und Sohn.
Karlsruhe, den 18. Juli 1910.
Die Feuerbestattung findet Donnerstag den 21. Juli, morgens 1/12 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.
Trauerhaus: Kapellenstraße 56.

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt unsern Verstand und Bekannten mit, daß mein lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater
Rudolf Wendel
Maschinenmeister
unerwartet infolge eines Schlaganfalles plötzlich verschieden ist.
Karlsruhe, den 18. Juli 1910.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Friederike Wendel, geb. Laumann
und Kinder.
Die Beerdigung findet Mittwoch mittags 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Karlstraße 71.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Gattin und Mutter
Katharina Krebs
geb. Weigel
für die zahlreiche Leichenbegleitung und die vielen Kranzspenden sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere innigsten Dank für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Kühlewein, die ehrende Begleitung und Teilnahme der Herren Vorsetzenden, Kollegen und Mannschaften der Polizei, des 1. Polizeiregiments, Herzlichen Dank auch den Krankenschwestern für die aufopfernde und liebevolle Pflege während den Leidestagen. 10465
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Adam Krebs, Polizei-Wachtmeister.

Pianos. Sonder-Angebot!
Allerbährte, mehrmals preisgekrönte Fabrikate in Nussbaum, Eichen, Mahagoni und schwarz, bei feinst. Ausführung von 400 Mk. an. Geringe Steuern und Einkauf von nur ersten Häusern gestattet mir in allerbilligsten Preisen zu verkaufen und wirkliche Vorteile zu bieten. 10463.3.1
Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Fabrik-Lager und Reparaturwerkst.
kein Laden, nur Ritterstraße 11, p., nächst der Gartenstr.

Fremdenpension Graf,
Höfen a. d. Enz, nächst Wildbad (Württh. Schwarzwald). 10458.3.1
1 englische Drehbank mit Fußbetrieb, 1 Bohrmaschine, 1 Schmirgelmaschine mit Handbetrieb und 1 kleiner Schraubstock zu verkaufen. 829223
Näheres Wilhelmstr. 62, I. Hs., bei Frau Zimpfer Wwe. Daselbst ist auch ein Piegestuhl, noch neu, billig abzugeben.

Haus-Verkauf.
In einem schönen Landstädtchen Württemberg (Unterem Kocherthal), Bahnstation, mit besserer Schule am Platze, in der Nähe einer größeren Stadt, habe ich ein mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen (Gas und Wasser) versehenes, rentables Landhaus mit Vorgarten preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 829186 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Miet-Verträge
sind zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Krankheiten
jeder Art behandelt durch 8873
Naturheilkunde
Magnetismus Hypnose
R. Schneider, Ruppurrstr. 10, I.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

Zwangs-Versteigerung.
Donnerstag den 21. und Freitag den 22. Juli d. Js., jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich Hauptstraße 42 dahier
ca. 120 versch. Felle, ca. 70 versch. Säute, ca. 190 Paar versch. Schäfte, 1 große Partie Söhlleder, Spalt- und Jungleder, Näbriemen, Futter, Creme, Stiefelchen u. Dolmangel, Bettgarbente, 2 Kromenriemen à 54 Mtr., 2 Kromenriemen à 95 Mtr., 17 Paar Schaffelle und noch verschiedene
gegen bare Zahlung im Versteigerungsweg voraussichtlich bestimmt öffentlich versteigern.
Heidelberg, 19. Juli 1910.
Viernesel, Gerichtsvollzieher.

Heiraten
Eine gut gehende
Bäckerei,
mit guter Kundenbasis in bestem Stadtteil, wegen Aufgabe des Geschäftes, zu verkaufen. Offert unter Nr. 829177 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Lebende Fische,
2 bis 3 Stück, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 829178 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Trumeau, elegant, geschliffenes Glas, für nur 28 Mtr. zu verkaufen. Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstraße, part., r. Werner. 829244

Chaiselongues neu, gut gearbeitet, für nur 24 Mtr. zu verkaufen. 829248
Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, p. r.

Bücherschrank,
nussbaum poliert, innen eichen, eine Doppeltür, mit 12 Schreufen, Glasfronten, Büchertische, Gasabsperrte, Kaminofen zum Erhitzen und verschiedenes zu verkaufen. Näb. Hofstr. 28, part. 829248

Zu verkaufen:
Ein Kaffeeerd, bereits neu, zu 25 Mtr., Küchenkratzen 5 Mtr., Kapellenstr. 56a, part. 829240 G. Stein.

Gasherd,
dreifamig, gut erhalten, billig zu verkaufen. 829237
Erbh. Herd, gut erhalten, für nur 5 Mtr. zu verkaufen. Jägerstr. 20 a. 3. Etod. 829188

Ein guterhaltener Gasherd, zwei Flammen mit Tisch und eine große Schmelzplatte für nur 10 Mtr. zu verkaufen. Zu erfragen 829191
Exped. Seibelstraße 10.

2 Ladenstände, Tomie 1. Etod. Delmechshaus, wenn gebraucht werden billig abgegeben. 829210
Reopolstraße 37 im Laden. 829210

Ein verstellb. Kinderstuhl ist zu verkaufen. Zu erfr. Douglasstr. 16, part. 829208

Gebr. Diegwagen noch gut erh. (blau) für 2 Mtr. zu verkaufen. 829245
Göthestr. 17, part.

Sortwagen gut erhalten, billig zu verkaufen. Georg Friedrichstr. 26, Stb. 2. Et. r. 829193

Dortierier.
Entlaufen ist Sonntag ein Dortier mit schwarzem Kopf und schwarzem Rücken; Saarhausfall a. Rücke. Gegen gute Belohnung abzugeben.
10452
Kaiferstraße 211, 3. Etod.

Wohnungswechsel.
Dr. med. Morian, Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfleiden:
 wohnt jetzt
Kaiserstr. 104 (Eingang Herrenstr.)
 im Hause des Herrn Hoflieferanten Fried. Bloss.
 Telefon 2829.

In einem lebhaften Landstädtchen an der Bahn, in der Nähe von Karlsruhe gelegen, mit 4500 Einwohnern, ist ein gutgehendes

Material-, Kolonial- u. Kurzwaren-Geschäft, sowie eine gutgehende, vollständig eingerichtete

Eigenhandlung billigst, getrennt oder auch zusammen, zu verpachten. Off. unter Z. 2760 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe, 10447

Gesucht **Lehrer** für einen Lehrling, welcher bei einem Lehrer im Schwarzwalde Off. mit Bescheinigung für ein Lehrlingsamt in Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim, 6751a

Betriebs-Kapital an solvente Firmen wird durch **Accept-Austausch** und **Rechnungs-Entlastung** durch **Wartungsforderungen** werden garantiert. Offerten unter Z. 893 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, 6751a

Wenig gebrauchte Möbel Betten, Büffets, Tische, Waschtische, Divans, Spiegel usw., auch einzelne neue Betten u. sonst. Möbel werden billig abgegeben. 2820/24. 4. Sophienstr. 88, part.

Speisezimmer, Tomblett, werden, um Platz zu gewinnen, äußerst billig verkauft. Kronenstr. 32, Rückgebäude.

Stellen-Angebote **Junger Stenotypist**

Aufgepasst! **Wach** 100 Kleider auf Hausfrauen, Celordbilder und Brauttransformationen zum Wohlstand. **Ernster Verdienst.** Übernehmende mit Kolonnen bezeugt. **Sanitätler, "Hansa", Berlin 57.**

Zur Hausierer Habe großartigen Artikel zu verkaufen. Derselbe wird von jeder Hausfrau gekauft. Tagesdienst 10-20 Mk. Kleinhändler, Herren oder Damen, wollen sich melden unter Nr. 1027 an die Expedition der "Bad. Presse". NB. Gebe auch für einen ganzen Agent ab.

Kaufmännlicher Lehrling für Fabrikgeschäft in Karlsruhe per sofort oder 1. Oktober gesucht. Selbstständige Offerten unter Nr. 10407 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Lehrling Schulbildung der sofort gesucht. **Alfred Lehmann,** Rigarenfabrik, Karlsruhe, Waldhornstr. 8.

Koch-Lehrling kann die Küche gründlich erlernen. **Gasthof Rose, Kaiserplatz.**

Fräulein, das fließend schreiben und maschinieren kann, wird von Engros-Geschäft in Karlsruhe zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe beifügen unter Nr. 10409 an die Expedition der "Bad. Presse".

Tüchtige, branchefundige Verkäuferin (Alter nicht unter 20 Jahren) der sofort oder 1. Sept. gesucht. Off. schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften zu richten an **Fa. Robert Knauß,** 21 Kaiserstr. 159, 10448

Bauingenieur, Maschinenbau, sucht Anfangsstellung. Offerten unter Nr. 22800 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Bautechniker (M.), 25 Jahre alt, sucht zum 1. August d. d. h. Stellung auf Bau- oder Baustelle. Off. unter Nr. 6870a an die Exp. d. "Bad. Pr."

Kolonialwaren. Junger Mann, 27 Jahre alt, militärfrei, sucht Posten als Reisender oder Lagerist gleich. Branche per sofort oder später. Off. Angebote unter Nr. 6833a an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten.

Buchhalter, sucht schriftl. Nebenbeschäftigung. Off. unter Nr. 22901 an die Expedition der "Bad. Presse" erb.

Bebild. Fräulein, Ende der 20er, repräsentable Erscheinung, bei 1000 als Empfangsdame tätig gewesen, sucht ähnlichen Beschäftigung, würde auch die selbständige Führung eines Haushaltes übernehmen. Offerten unter Nr. 6880a an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten.

Stellen suchen **Stellen suchen** **Stellen suchen** **Stellen suchen**

Das Kur-Hotel Dillweihenstein, beliebter Ausflugsort bei Salsbrunn mit geräumigen Biergärten, vollständigem Park, nicht seltenem Saal mit großem Nebenraum und direktem Ausgange in den hochgelegenen großen Garten. Reflektanten beleuchten ihre Offerten unter Nr. 10283 an die Exp. der "Bad. Presse" einzuwenden.

Durlach. In guter Lage zu vermieten oder zu verkaufen ein kleines Haus mit holler Werkstatt, für Kleider oder sonst. Geschäft. 2285/2. Zu erfragen **Vahrenstr. 17, part.**

Amalienstr. 18 ist auf 1. Okt. ein Laden

Kaiser-Allee 41 ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 8145

Sirichstr. 12, nächst Hauptpost und Straßenbahn, schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, wegen Verziehung anfangs August oder später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 10223, 2

Herrschafts-Wohnung. Jahnstr. 5, in feiner, ruhiger Lage, ist die **Veletage** von 6 eleganten Zimmern, Abzimmer, Salon, Veranda, elektr. Licht, Gas und 2 Manfarden auf 1. Oktober zu vermieten. 9449

Kaiserstr. 24, 3. Etage, 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober oder früher 6571 zu vermieten. Zu erfragen **Barterre-Büro.**

Waldfstraße 50 ist der 3. Stod u. 5 Zimmern mit Balkon, Badzimmer u. c. per sofort oder später zu vermieten. Näher im Laden dafelbst.

Leopoldstr. 25 ist der 11. Stod mit 5 Zimmern, ein kleines Zimmer, Veranda und sonst. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. daf. 229127

Kaiserstr. 183, beste Geschäfts-Lage, ist die **Veletage** mit 6 gr. Zimmern, Balkon, Küche u. c. per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 7951, 15, 15 **Schuhhaus Landauer.**

4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9485

Jollnstr. 18 (freie Lage ohne vis-a-vis) ist die **Barterre-Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kellerräumen, Mädchenzimmer, ein Raum für Fahrrad, Gartenbecken, sowie Anteil an Backhaus u. Todenspeicher auf 1. Oktober d. 3. zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres **Ritterstr. 28, im Bureau.** 8993

Klauprechtstraße ist schöne **Manfarden-Wohnung** von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Belfortstr. 7, 2. Stod.** 9908

Zu vermieten 2 Zimmerwohnung auf 1. Okt. evtl. 1. Nov. 229174.2 **Kaiserallee 80, III.**

2 Zimmer mit Kochofen, neu hergerichtet. 4 Stod. Hofstr. 3, 3. Et. bld. rechts. 28137

Gegenüber der Technischen Hochschule 10881
Grosser Laden, eventuell mit vollständiger Einrichtung, sowie Wohnung, durch Innenverlehnung verbunden, auf sofort oder später zu vermieten. Dazu gehören große, taghelle Stellräume, Kontor, Magazin, grobe, helle Kasse. **Gesamtläche circa 230 qm.** Auskunft jederzeit beim Eigentümer.

W. Knauß, Kaiserstraße 61.

Fabrik-Saal im Zentrum nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 m, in feuerfesterem Neubau, mit Fahrstuhl u. Dampfheizung, mit und ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres **Steinstr. 28 (Druckerintor).** 9675

Ein möbl. Zimmer, separaten Eingangs, sofort zu vermieten. 229002 **Luisenstr. 6, 2. Et.**

Lammstr. 6, 2 Treppen, rechter hübsch möbl. Zimmer mit guter Ventilation für 45 Mk. abaug. 229220

Jorkstr. 28 ist ein fein möbl. Zimmer mit Benf. zu verm. Näh. part. 229247

Amalienstr. 7 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Abzimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 9902

Eisenstr. 41 ist der 2. Stod, 6 schöne Zimmer, Küche, Bad, 2 Manf., 2 Keller, iog. od. später zu vermieten. 229208

Fumboldtstr. 25 ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Steinstr. 27, im **Waldgeschäft.** 10060

Kaiserstr. 26 ist der 3. Stod mit Balkon, bestehend aus 8 großen hellen Zimmern, Küche und reichl. Zubehör. per 1. Okt. zu verm. Preis 1050 Mark. Zu erfr. dafelbst. 229199

Kaiserstr. 68, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, Alleinbewohnung des Stodwerks, auf 1. Okt. zu vermieten, ohne Gas im Hinterh. Näh im Vorderhaus 1. Stod. links. 229150

Kaiserstr. 120 sind 2 Wohnungen im 4. Stod, Wohnung mit 4 und 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Bu. erfr. pl. 228521

Kaiserstr. 45, 3. Stod, Nähe **Strickstr.** und **Veletage**, sind 5 Zimmer, Balkon, (Baderabütte vorhanden), auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. od. **Scheffelstr. 12, III.** 228921

Amalienstr. 5 ist eine 4 Zimmerwohnung im 4. Stod per 1. Okt. zu verm. Näh. im **Friedhof**. 228850

Kaiserstr. 70 ist eine **Manfarden-Wohnung** von 1-2 Zimmern mit Küche, iog. od. später zu vermieten. Näh. im 2. St. 229219.3.1

Uhlenstr. 10 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Bad, bestehend aus 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. St. 9581

Uhlenstr. 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern (Balkon), Küche, Keller, Manfarden, sowie 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. rechts. 229202

Schützenstr. 32, III. Stod, ist eine 4 Zimmerwohnung u. Manfarden auf 1. Okt. zu verm. 229195

Stefanienstr. 48, 2. Stod, ist die Wohnung mit 6 Zimmern, Bad, Küche u. Manfardenzimmer nebst Keller, Speicher u. Waschküche, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen **Stefanienstr. 50.** 229129

Uhlenstr. 12 ist im 3. Stod eine 4 Zimmerwohnung mit Koch- u. Badzimmer, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. part. 229082.2.2

Waldstr. 36, Neubau, mit zwei **Barterre-Wohnungen** von 3 Zimmern und allem modernen Komfort auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Fr. Frey, Belfortstr. 7, II.** 6498

Werderstr. 57 ist im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 229128

Werderstr. 100 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. früh zu vermieten. 228448

Wielandstr. 12 ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. August oder später zu verm. Näh. d. **Kaiserstr.** 229073

Winterstr. 40, 1. Stod, 4 Zimmer, 2 Stod, 4 Zimmer, auf 1. Oktober zu verm. Näheres **Bernhardstr. 5** bei **Biller.** 10216

Waldstr. 56, 2 Trepp, ist schöne 3 Zimmerwohnung mit samtl. Zubehör per sofort oder 1. August zu vermieten. 228891

Zu erfragen im 2. Stod links

In der Nähe vom Schlossplatz, in ruhiger Gasse sind sehr schöne, gut möblierte Zimmer (auch übergeben) billig zu vermieten. 228709 **Waldhornstr. 8, 2. Trepp.**

Für alleinstehende Damen zwei Zimmer, unmobl. oder möbliert, mit Nebenzimmer und Veranda, bei polit. Benf. zu vergeben. Näh. **Jollnstr. 15 III.** 229070

Ein möbl. Zimmer, separaten Eingangs, sofort zu vermieten. 229002 **Luisenstr. 6, 2. Et.**

Lammstr. 6, 2 Treppen, rechter hübsch möbl. Zimmer mit guter Ventilation für 45 Mk. abaug. 229220

Jorkstr. 28 ist ein fein möbl. Zimmer mit Benf. zu verm. Näh. part. 229247

Amalienstr. 7 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Abzimmer und sonstigem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. 9902

Eisenstr. 41 ist der 2. Stod, 6 schöne Zimmer, Küche, Bad, 2 Manf., 2 Keller, iog. od. später zu vermieten. 229208

Fumboldtstr. 25 ist im 3. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Steinstr. 27, im **Waldgeschäft.** 10060

Kaiserstr. 26 ist der 3. Stod mit Balkon, bestehend aus 8 großen hellen Zimmern, Küche und reichl. Zubehör. per 1. Okt. zu verm. Preis 1050 Mark. Zu erfr. dafelbst. 229199

Kaiserstr. 68, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, Alleinbewohnung des Stodwerks, auf 1. Okt. zu vermieten, ohne Gas im Hinterh. Näh im Vorderhaus 1. Stod. links. 229150

Kaiserstr. 120 sind 2 Wohnungen im 4. Stod, Wohnung mit 4 und 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Bu. erfr. pl. 228521

Kaiserstr. 45, 3. Stod, Nähe **Strickstr.** und **Veletage**, sind 5 Zimmer, Balkon, (Baderabütte vorhanden), auf 1. Okt. zu verm. Näh. daf. od. **Scheffelstr. 12, III.** 228921

Amalienstr. 5 ist eine 4 Zimmerwohnung im 4. Stod per 1. Okt. zu verm. Näh. im **Friedhof**. 228850

Kaiserstr. 70 ist eine **Manfarden-Wohnung** von 1-2 Zimmern mit Küche, iog. od. später zu vermieten. Näh. im 2. St. 229219.3.1

Uhlenstr. 10 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller u. Bad, bestehend aus 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. St. 9581

Uhlenstr. 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern (Balkon), Küche, Keller, Manfarden, sowie 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. rechts. 229202

Schützenstr. 32, III. Stod, ist eine 4 Zimmerwohnung u. Manfarden auf 1. Okt. zu verm. 229195

Stefanienstr. 48, 2. Stod, ist die Wohnung mit 6 Zimmern, Bad, Küche u. Manfardenzimmer nebst Keller, Speicher u. Waschküche, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen **Stefanienstr. 50.** 229129

Uhlenstr. 12 ist im 3. Stod eine 4 Zimmerwohnung mit Koch- u. Badzimmer, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. part. 229082.2.2

Waldstr. 36, Neubau, mit zwei **Barterre-Wohnungen** von 3 Zimmern und allem modernen Komfort auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Fr. Frey, Belfortstr. 7, II.** 6498

Werderstr. 57 ist im Seitenbau eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 229128

Werderstr. 100 ist eine 3 Zimmerwohnung auf 1. Okt. od. früh zu vermieten. 228448

Wielandstr. 12 ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. August oder später zu verm. Näh. d. **Kaiserstr.** 229073

Winterstr. 40, 1. Stod, 4 Zimmer, 2 Stod, 4 Zimmer, auf 1. Oktober zu verm. Näheres **Bernhardstr. 5** bei **Biller.** 10216

Waldstr. 56, 2 Trepp, ist schöne 3 Zimmerwohnung mit samtl. Zubehör per sofort oder 1. August zu vermieten. 228891

Zu erfragen im 2. Stod links

In der Nähe vom Schlossplatz, in ruhiger Gasse sind sehr schöne, gut möblierte Zimmer (auch übergeben) billig zu vermieten. 228709 **Waldhornstr. 8, 2. Trepp.**

Für alleinstehende Damen zwei Zimmer, unmobl. oder möbliert, mit Nebenzimmer und Veranda, bei polit. Benf. zu vergeben. Näh. **Jollnstr. 15 III.** 229070

Ein möbliertes Zimmer für die Zeit vom 1.-20. August in der Nähe der **Zentralturnhalle** und des **Lehrerinnen-L.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6884a an die Exp. der "Bad. Presse". 2.1

Sehr gut möbl. Zimmer gesucht auf 15. Okt. Nähe **Techn. Hochschule.** Mit feierlichem Eingang vorzuziehen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 229149 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten.

Gesucht ein möbliertes Zimmer für die Zeit vom 1.-20. August in der Nähe der **Zentralturnhalle** und des **Lehrerinnen-L.** Angebote mit Preisangabe unter Nr. 6884a an die Exp. der "Bad. Presse". 2.1

Gesucht 1 größeres unmöbliertes Zimmer, 11. Stod, separaten Eingangs, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Off. mit Preisangabe unter Nr. 10427 an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Nur so lange Vorrat.

Extra billiges Angebot der Abteilung Haushalt-Artikel

Für die Einmachzeit

Gelieggläser	1/8	1/4	1/2	1 Kilo
	7	9	10	12
Einmachgläser, offen	1/8	1/4	1 1/2	2 1/2
	7	9	10	18
	22	28	3 Liter	
Einmachgläser „Noris“	1/8	1/4	1 1/2	2 1/2
	30	32	40	48
	55	65	2 Liter	
Honiggläser mit Schraubverschluss	1/8	1	2 Pfd.	
	10	14	20	
Ansatzflaschen	3	4	5	6 Liter
	35	46	57	68
Eindunstkrüge mit Kork	1/8	1/4	1 1/2	2 Liter
	16	19	23	32
			38	

Div. Saison-Artikel

Fruchtpressen	115, 85	2
Messingpfannen	2,50, 2,25, 1,95	
Bohenschneidemaschinen	5 Messer 6 Messer 7 Messer	
	1,65 1,95 2,25	
Bohnenhobel	40	2
Eismaschinen	5,50, 4,50	
Buttermaschinen, enorm billig	1 2 3 Liter	
	1,65 1,95 2,60	
Drahtfliegenfallen	19	2
Aermelbügelbretter	45	2
Waschbretter mit starken Zinkeinlagen	68, 48	2
Waschbretter mit Holzeinlage	98	2
Gurkenhobel mit 1 und 2 Messern, in allen Preislagen.		

Glaswaren

Wassergläser	5	2
Sturzflaschen mit Glas	15	2
Weingläser, Ballon, gepresst	9	2
Weingläser, „Mathilde“	17	2
Weingläser, hoher Stengel, enorm billig	28	2
Glasteller, div. Muster	7	2
Glasschalen	18, 12, 8	2
Citronenpressen	9	2
Bierbecher, stark gerippt	1/4 Ltr.	12
Bierbecher, gemustert	1/4 Ltr.	15
Butterdosen	30, 22	2
Milchsatten	14, 10	2
Zuckerschalen auf Fuss	18	2

10% Rabatt auf sämtliche Aluminium-, Emaille-Geschirre, Zinkwaren 10%

H. Schmoller & Cie.

Restaurant Goldener Adler

Inhaber: Ernst Müller. 8396*
 12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.
Spezial-Ausflucht d. Brauerei Kammerer.
 Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch
 in und außer Abonnement.
 Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.
 Jeden Donnerstag Schlachttag.

Luftkurort Oppenau Hotel gold. Adler.

Schwarzwald.
 Altbek. u. gut renom. Haus l. Hg., 1896 neu aufgeb. u. neuinger. Von Familien u. Touristen bevorzugt. Mäßige Preise, sowie Pension. Große Säle für Vereine u. Gesellschaft. Restauration à la carte. Forellen, Table d'hôte. Electr. Beleuchtung. Bäder i. Saale. Tel.-Nr. 7. Wagen nach allen Richtg. On parle français. Engl. spoken. M. Roth, Postb. 3872a.6.5

Privat-Heilanstalt „Friedheim“

Zihschlacht Eisenbahn-Amriswil Schweiz
 in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Promenaden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und eingerichtet zur Aufnahme von 803a*
Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken
 Morphinisten inbegreifen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung. Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: Dr. Krayenbühl.

Inner-Wäggital.

Stat. Sieben-Wangen (l. Zürich- u. R. Feuer). Tägl. 2mal Postverbdg.
 Besorgter Söhnen, Luft- u. Milch-Kurort.
 Ausgangspunkt für Touren i. d. Schwäb. Urner und Glarner Berge.
Surhaus Bad Wäggital (Zentral) Hotel Schäfle, Zentral. Stur- u. Erhol.-Ort a. feinst. Lage. Restaur. u. Gartenlokal. Zimm. v. Fr. 1,50 an.
 renob. Bäder, Konz. Küche, Forellen. Feine Küche, Forellen. In off. u. Schuln. u. Vereine Ermäßig. Tel. l. S. Cig. Park u. a. Bäder a. Bahnh. Prosj. frei. Friedr. Letsch-Blum.

Künstl. Zahn-Ersatz.

Plombieren Zahnoperationen.
Ad. Hepting, Dentist.
 Kaiserstraße 66 (b. Marktplatz). — Mäßige Preise.

Wash- und Bleichanstalt Ruppurr

übernimmt Wäsche zum Waschen und Bleichen.
 6871 sowie ganzer Fertigtellung. Telefon Nr. 2809. 14.12



nicht fettende Hautcreme für Damen mit bleichem Teint.
 „Rosaderma“ erzeugt in wenigen Augenblicken rosige Wangen. Preis per Tube M. 1.—, Nachnahme M. 1.50 franko.

H. Bieler, Parfümeriehandlung,

Karlsruhe, Kaiserstraße 223. 5719

Lanzsche Lokomobile,

18-24 HP. mit Niedersteuerung, ausziehbar, billig zu verkaufen oder zu vermieten. 28436.3.3
B. Wirth, Gartenstr. 10.

Mittagstisch.

An einem guten Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehmen. Belfortstr. 19. 229190

E. Bucherer

empfiehlt zum

Ansetzen: Branntwein

per Liter 75 Pfg.
 bei 5 Liter 70 Pfg.
 per Liter Nordhäuser 80 Pfg.
 bei 5 Liter 75 Pfg.

E. Bucherer

in den bekanntesten Filialen. 10818

Kaufe

fortwährend einzelne Möbel, sowie ganze Haushaltungen und Hausbesitzgegenstände all. Art zu hohen Preisen. Übernehme Verpächterungen in u. außer dem Hause.
B. Gutmann, Rudolfstr. 15.

K. Reinhold Nachf.,

Adademie-straße 16.
 Badeeinrichtungen v. M. 80.— an, Badewannen, prima Bunt, M. 24.— prima Emailwannen M. 65.—

Bettlicher Bett-Damaste Damenwäsche etc.

liefert leistungsfähiges Verzehrszeug geg. monatl. Zeitabzahlungen. Gest. Offerten unter Nr. 9876 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neue Schlafzimmer-Einrichtung:

2 eichene Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatt., 1 Waschtisch, 1 Kommode m. Marmorpl., Toilette-Spiegel, 1 groß. zweifach. Spiegel-Schrank mit aufgebenden Türen, 1 Sanduhnenständer, für den bill. Preis von 290 M. 10393.2.2
Waldstraße 22, Laden.

Neue Zither

billig zu verkaufen. 229209
 Zu erc. Bürgerstr. 13, part.

Ausverkauf in Leder u. Schuhmacher-Artikeln

mit **Rabatt bis zu 50%**
 bei 10442.2.1
W. Knauss, Kaiserstrasse 61.

Cercle Français.

Tous les mercredis à 8 1/2 heures au **Moulinier, „Concordia-Saal“**. Messieurs et dames sont les bienvenus. B29197

Le Président.

empfehl. sich in und außer dem Hause im Anfertigen von jeder Art Kleider, auch von Knaben-Anzügen. B29214 Geibelstr. 3, 3. St., r.

Witwe sucht einige Kunden

von Wäsche und Kleibern, sowie Anfertigen von Wäsche. Zu erc. B29192 Geibelstr. 6, II, rechts.

Verloren.

Samstag nacht zwischen 10-11 Uhr goldenes Ketten mit Medaillon von Zurlacher Allee nach Saubachhof, Borkholz-Süd- und Hauptrechtstraße. Abzugeben gegen Belohnung Durlacher Allee 45 IV.

Hund verlaufen,

Windspiel (rotfarb.), Halsband mit 11 Glöckchen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Dr. Hemmerding, Mühlbura, Rheinstraße Nr. 18.**

Geld

ohne Kostenverlust auf Hausstand usw. erhält jeder unter günstigen Bedingungen u. Raterrückzahlungen. Offerten unter Nr. B29203 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ferienaufenthalt.

Schüler, der sich in den Sprachen üben will, kann seine Ferien bei einem Studenten auf dem Lande zubringen. Gute Kost und Aufsicht. Off. unter Nr. B29176 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ferienaufenthalt

im Schwarzwald mit Pension gesucht. Privathaus bevorzugt. Kur-Pensionate ausgeschlossen. Gest. Offert. mit gen. Preisangabe unter Nr. B29216 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Sommerfrischler

finden im evang. Pfarrhaus in Gersbach, Amt Schopfheim, zwischen Todmoos und Schweigmatt, gegen 900 m hoch gelegen, gute Pension. 6748a.6.3

40 Ltr. Morgen-Milch

nach Stat. Saubachhof ber sofort oder 1. August zu kaufen gesucht. Karsth. Durlacherstr. 12, 1. St.

Heirat.

Für meine Schwester, 32 Jahre, evang., gebildet, hübsche Erscheinung, sehr tüchtig im Haushalt, suche ich passende Partie. Beamt oder Geschäftsleute in guten Vermögensverhältnissen, die ein gemüthliches Heim wünschen, belichen nicht anonyme Anfragen unter Nr. 6871a an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Witwer nicht ausgeschlossen. Strengste Diskretion wird garantiert und verlangt.

Heiratsgesuch.

Schloffer, Witwer, Anfang der 30., mit 3 Kindern in better Lebensstellung, mit etwas Vermögen, wünscht einfaches Mädchen kennen zu lernen zwecks Heirat. Gest. Off. unter Nr. B29137 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

!! Heirat!!

Beamter (auf Bureau), Anfang 40, Witwer mit einem 10jährigen Knaben, evang., zur Zeit in größerer bairischer Stadt, Vermögen vorhanden. Einkommen 200 M. monatlich, sucht Lebensgefährtin. Off. unter Nr. 6765a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heiratsgesuch.

Gehr. Maurermeister, 3. St. Geschäftsführer in einem Baugeschäft, mit Vermögen, anfangs der 30er Jahre, sucht Verbindung mit einem Fräulein von 25-30 Jahren aus achtbarer Familie beh. Heirat. Einiges Vermögen erwünscht. Sichender würde auch in ein Baugeschäft einheiraten. Bitte nicht ausgeschlossen. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Off. unter Nr. 8. O. 3624 an Rud. Woffe, Stuttgart, erbeten.

In Bischofweiler i. Elsass ist eine

Wirtschaft sehr günstig zu verkaufen.
 Offerten unter „Wirtschaft“ Nr. 6747a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Eine 2-schlafrige Bettstatt

mit Matratze und Polster ist um den billigen Preis von 15 M. zu verkaufen. B29233
 Kaiserstraße 249.

Billig zu verkaufen:

Bettsofa, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttisch, 4 kleine Stühle, Gipsfontäne, Serv. etc. Trauerhut. 22. 4. Stod. 229187

Eine elegante Solongarnitur

mit ein Schürerputz sind wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B29187
 Kirchstr. 51 a, 2. St.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gutgehende **Bäckerei** mit Spekeri, Kaufpreis 20.000 Mark. Anzahlung 5000 Mark. Garantiert Zeugnisausnahme 60 bis 70 Mark. Verkauf nur wegen anderweitiger Unternehmungen.

Bäckerei

in Feinbäckerei sehr gut ach. Feinbäckerei fastvergnügen am Platz. Sehr schönes Erdhaus, neue prima Lage, zum Preis von 13.000 M. Offerten unter Nr. 6809a an die Expedition der „Badischer Presse“ erbeten.

Geschäfts- oder Warenhaus!

In der lebhaften, reich entwickelten, über 5000 Einwohner zählenden Amts- u. Fabrikstadt Wiesloch mit ca. 25 zum Ambergirte gehörenden wohlhabenden Etablissements, großem Elektrizitätswerk, Wasserleitung und Kanalisation, in unbetritten better Lage, bestehend aus 2 Gebäuden zu verkaufen oder zu verpachten.

Partiere: zwei große Säden mit Büros:
 1. u. 2. Stod je eine komplett 6 Zimmerwohnung mit Bad;
 3. Stod: hübsche 3 Zimmerwohnung.

Das Haus eignet sich vornehmlich für vorzähligen Lage für jedes Geschäft und insbesondere auch für die eines großen Warenhauses. Tüchtige Geschäftsleute in hier Gelegenheit zur Gründung eines eigenen Eritens geboten. Die Eritenswerte werden auch einzeln verpachtet. Auf 1. Oktober 1910 zu beziehen.

Näheres beim Eigentümer **Heinrich Huber, Wiesloch.**

Hausverkauf.

In Steinbach, Amt Bühl, Kreis Baden-Baden, ist ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus, angebaut, einmündig, Scheuer mit Stallung und Schuppen, nebst großem tragbarem Obst- u. Gemüsegarten, um den billigen Preis von 9200 Mark zu verkaufen. Gas- und Wasserleitung im Haus.

Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 6871a.

Billig zu verkaufen:

Bettsofa, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttisch, 4 kleine Stühle, Gipsfontäne, Serv. etc. Trauerhut. 22. 4. Stod. 229187

Billig zu verkaufen: 1 gebrauchte Bett 35 M., neuer Schrank 28 M., Tischchen etc. Grenzstraße 32, 2. Stod, Imhof.